

皎庵道流智光大師

Die blaugrüne Felswand

HEKIGAN-ROKU

KŌAN-SAMMLUNG

Fall 1 - 100

von Meister SETCHŌ

980 - 1052

Hinweise von Meister ENGO

1063 - 1135

Übersetzung aus den Chinesischen
und Japanischen Originalen von

KŌUN-AN

DŌRU CHIKŌ RŌSHI

Brigitte D'Ortschy

1921-1990



SWOON
ZENZEN





皎雲庵道流智光大師



Die blaugrüne Felswand
HEKIGAN-ROKU

Fall 1 - 100

Kōan Sammlung

von Meister SETCHŌ

980 - 1052

Hinweise von Meister ENGO

1063 - 1135

Übersetzung aus den Chinesischen und
Japanischen Originalen

von

KŌUN AN

DŌRU CHIKŌ RŌSHI

Brigitte D'Ortschy

1921 - 1990



Herausgegeben von
Monica Maurer
Wolken-Verlag

Impressum:

© 1. Auflage

Copyright 2001

Herausgegeben von Monica Maurer

Wolkenverlag

D-82031 Grünwald

Dr.-Max-Straße 17

Umschlag und CD Gestaltung:

cml.artdesign, Carola M. Langanki

82402 Seeshaupt

Satz, Druck und Gestaltung:

Isar-Druck Grünwald GmbH

Alle Rechte vorbehalten

Es ist nicht gestattet, Copien, auch auszugsweise,
in irgend einem Medium ohne Genehmigung des Verlages anzufertigen.
Dies gilt auch für die beiliegenden CD's.

ISBN 3-935241-01-1

落花流水豈無情
海月山雲互送迎
底事人間徒反抗
風吹柳絮倚斜橫

八十三歲 白雲



Inhalt

HEKIGAN-ROKU

	Vorwort	11
1	BODHIDHARMA: Leere Weite	13
2	JŌSHŪ: Der Erhabene Weg	15
3	MEISTER BASO: Nicht wohl	17
4	TOKUSAN: Sein Bündel unter dem Arm	18
5	SEPPŌ: Reiskorn	20
6	UMMON: Guter Tag	21
7	ECHŌ: Buddha-Frage	22
8	SUIGAN: Augenbrauen	24
9	JŌSHŪ: Vier Tore	26
10	BOKUSHŪ: Schwindlerischer Räuber	27
11	ŌBAKU: Tresterlecker	29
12	TOZAN: Drei-Pfund-Hanf	31
13	HARYŌ: Silberschale	33
14	UMMON: Eine entsprechende Aussage	34
15	UMMON: Eine kopfüber Aussage	35
16	KYŌSEI: Schabe - Pickle	36
17	KYŌRIN: Langes Sitzen	38
18	DES LANDESMEISTERS MODELLPAGODE	39
19	GUTEI: Ein Finger	41
20	SUIBI: Zen-Bett	42
21	CHIMON: Lotosblüte	44
22	SEPPŌ: Schildkröten-Nasenschlange	45
23	HOFUKU UND CHŌKEI: Bergspaziergang	47
24	TETSUMA, alte Kuh	48
25	DER EREMIT VOM LOTUSBLÜTEN-GIPFEL	49

26	HYAKUJŌ: Dai Yūhō	50
27	UMMON: Goldener Wind	51
28	NANSEN: Keine Erklärung	52
29	DAIZUI: Freurige Lohe (Weltenbrand)	53
30	JŌSHŪ: Große Rettiche	54
31	MAYOKU umkreist den Zen-Sitz	55
32	JŌ: Der große Sinn	57
33	CHINSŌ: Nur ein Auge	58
34	KYŌZAN: Kein Bergspaziergang	59
35	MONJU: Drei, drei	60
36	CHŌSHIA: Bergspaziergang	62
37	BANZAN: Drei Welten, keine Dinge	63
38	FUKETSU: Geist-Siegel	64
39	UMMON: Heilblumen	66
40	NANSEN: Blütenbusch	67
41	JŌSHŪ: Großer Tod	68
42	HŌUN: Schöne Schneeflocken	69
43	TŌZAN: Kälte und Hitze	70
44	KASAN: Kaitaku	72
45	JŌSHŪ: Gewand	73
46	KYŌSHŌ: Regentropfen	74
47	UMMON: Nicht aufnehmen	76
48	TEE IM SHŌKEI	77
49	SANSHŌ: der Netzdurchbrecher	78
50	UMMON: Staub-Staub	80
51	SEPPŌ: Was ist das?	81
52	JŌSHŪ: Steinbrücke	83
53	HYAKUJŌ: Wildenten	84
54	UMMON: Ausgebreitete Hände	86
55	DŌGŌ UND ZENGEN KONDOLIEREN	87

56	KINZAN: Eine Pfeilspitze	89
57	JŌSHŪ: Bauerntölpel	91
58	JŌSHŪ: Höhle	92
59	JŌSHŪ: Erhabener Weg	93
60	UMMON: Stab	94
61	FUKETSU: Haus und Land	95
62	UMMON: Ein Schatz	96
63	NANSEN: zerschneidet die Katze	97
64	JŌSHŪ: Strohsandalen	98
65	EIN AUSSENSEITER FRAGT DEN BUDDHA	99
66	GANTŌ: Ein Schwert erlangt	101
67	BODHISATTVA FU ERLÄUTERT DAS SUTRA	102
68	KYŌZAN: Dein Name	103
69	NANSEN: Kreis	104
70	ISAN: Bitte, spricht	105
71	GOHŌ: Schweig	106
72	UNGAN: Habt Ihr's?	107
73	BASO: Hundert Verneinungen	108
74	KINGYŪ: Reis-Kübel	110
75	UKYŪ: Willkürlicher Stock	111
76	TANKA: Reis essen	113
77	UMMON: Bauernknödel	115
78	BODHISATTVA(S) IM BAD	116
79	TŌSU: Buddha-Stimme	117
80	JŌSHŪ: Baby	118
81	YAKUSAN: Sieh den Pfeil	119
82	DAIRYŪ: Dharmakaya	120
83	DER ALTE BUDDHA UND DIE TAUSÄULE	121
84	YUIMA: Nicht zwei	122
85	TŌHŌ: Großes Insekt	124

86	UMMON: Strahlendes Licht	126
87	UMMON: Arznei und Krankheit	127
88	GENSHA: Drei Arten	128
89	UNGAN: Hände und Augen	130
90	CHIMON: Weisheit	132
91	ENKAN: Stierhorn-Fächer	133
92	DER WELTVEREHRTE: Erhöhter Sitz	135
93	DAIKŌ: tanzt	136
94	RYŌGON-SUTRA: Nicht sehen	137
95	CHŌKEI: Drei Gifte	138
96	JŌSHŪ: Drei Umkehrworte	140
97	DIAMANT-SUTRA: Frivol und verächtlich	141
98	TEMPYŌ: Zweimal falsch	142
99	SUIJI: Zehn Leiber	144
100	HARYŌ: Das haarschneidende Schwert	145
	Linien der Generationen	146
	Bildnachweis	148
	Hinweis der Herausgeberin	149



Vorwort

Die blaugrüne Felswand

HEKIGAN-ROKU

Das Hekigan-Roku ist wohl die berühmteste Kōan-Sammlung. Ihre 100 Koan wurden von Meister Setchō gesammelt und mit Lobsprüchen versehen. Später wurde diese Sammlung von Meister Engo Anfang des 12. Jahrhunderts aufgegriffen, mit Hinweisen und Kommentaren versehen und herausgegeben.

Für einige Kōan gibt es keine Hinweise. Ein Schüler und Dharma-Nachfolger von Engo vernichtete später alle Exemplare, deren er habhaft werden konnte, da er fürchtete, dass sich die Mönche mehr von der sprachlichen Schönheit der Texte angezogen fühlten als sich um den eigentlichen Gehalt zu kümmern, dass es sie zu Gedanken anregen und nicht zur Erfahrung bringen würde. Glücklicherweise stellte ein Zen-Laie im 14. Jh. die Sammlung nach ein paar verbliebenen Exemplaren wieder her und gab einen Blockdruck heraus. Doch einige Hinweise blieben verschwunden.

Schon im 14. Jh. kam das Hekigan-Roku nach Japan. Und nun im 20. Jh. kommt es in den Westen. Wörtlich übersetzt, heißt "Hekigan-Roku": Blaugrüne Felswand-Niederschrift. Wir finden auch die Bezeichnung "Hekigan-shu", also "Blaugrüne Felswand-Sammlung". "Blaugrüne Felswand" bezieht sich natürlich auf das Kloster, darin die Sammlung entstand.

Es heißt, dass all die zahllosen Dharma, die Shakyamuni Buddha den Menschen enthüllt hat, sich in jedem der 100 Kōan hier finden. Für mich gibt es keinen Zweifel daran, dass dieses Werk einer der größten spirituellen Schätze der Welt ist, und wir können nur tief dankbar sein, dass diese Kostbarkeit auf uns gekommen ist und wir uns daran schulen dürfen.

Mai 1981

Brigitte D'Ortschy
(Kōun-An)



Fall 1 BODHIDHARMA : Leere Weite

Hinweis

*Jenseits des Berges Rauch sehend, weiß man schon, da ist ein Feuer.
Jenseits des Zaunes Hörner sehend, weiß man schon, da sind Rinder.
Wird eins erhoben, drei erkennen - den Blick für Gran und Quentchen
haben - das ist täglicher Tee und Reis für einen Kuttenmönch. Kommt
einer dahin, alle Strömungen abzuschneiden, taucht er im Osten auf
und geht im Westen unter, widersetzt er sich oder folgt, kreuz und quer,
gibt oder raubt in völliger Freiheit.
Wenn es also geworden ist, sagt einmal, welcher Menschen Wirken ist
so? Schaut euch Setchō's Schlinggewächse an!*

Beispiel

Der Kaiser Wu von Liang fragte den Großmeister Bodhidharma:

"Was ist der höchste Sinn der heiligen Wahrheit?"

Bodhidharma sagte: "Leere Weite, nichts Heiliges."

Der Kaiser fragte: "Wer ist das Uns gegenüber?"

Bodhidharma sagte: "Ich weiß es nicht."

Der Kaiser begriff nicht.

Bodhidharma überquerte schließlich den Strom und kam nach Wei.

Später teilte der Kaiser das dem Edlen Shi mit und befragte ihn.

Der Edle Shi sagte: "Eure Majestät wissen doch, wer dieser Mann ist, oder nicht?"

Der Kaiser sagte: "Ich weiß es nicht."

Der Edle Shi sagte: "Das ist der Mahāsattva Avalokiteshvara, der das Siegel des Buddha-Geistes übermittelt."

Der Kaiser empfand Reue und wollte sogleich einen Boten absenden um ihn zurückzubitten. Der Edle Shi sagte: "Eure Majestät sollten nicht sagen, dass sie einen Boten senden wollen, ihn zurückzuholen. Auch wenn alle Leute des ganzen Landes ihm nachliefen, er käme nicht zurück."



Der Lobspruch lautet

Heilige Wahrheit - Leere Weite.

Wie den Zielpunkt da erkennen?

Wer ist das Uns gegenüber?

Und er sagt: "Ich weiß es nicht."

Daraufhin überquert er heimlich den Strom.

Wie könnte das Wachstum von Dornengestrüpp vermieden werden?

Auch wenn alle im Land ihm nachliefen, er käm nicht zurück.

Tausende, Myriaden von Jahren sehnen sich vergeblich.

Laßt ab von diesem Sehnen!

Der reine Wind geht um das Erdenrund - welch eine Grenze gäb es da?

Der Meister blickt sich um nach links und rechts und sagt:

"Ist der Patriarch nicht hier?"

*Er selbst sagt dann: "Ist er doch! Ruft ihn her, dass er dem alten
Mönch die Füße wasche."*



Fall 2 JŌSHŪ : Der Erhabene Weg

Hinweis

Himmel und Erde sind eng; Sonne, Mond und Sterne alle werden gleichzeitig dunkel. Auch wenn Stockschläge gleich Regentropfen fallen und "Ho" gleich dem Donner hallt, hast du doch noch nicht das Innerste des unübertrefflichen Zen-Fahrzeugs erfasst. Sogar alle Buddhas der drei Welten können es nur für sich selber wissen. Auch die Patriarchen der aufeinander folgenden Generationen können es nicht völlig darlegen. Selbst die Lehren der Gesamtheit des Schatzhauses reichen nicht hin, es zu vermitteln. Der klaräugige Kuttenmönch auch kann sich selbst nicht völlig retten. Da angekommen, nach was für einer Unterweisung wirst du fragen? Sogar das Wort "Buddha" äußern, heißt Schlamm daherziehen, Wasser rings aufschwemmen. Auch das Wort "Zen" äußern - das ganze Gesicht voller Schmach.

Fortgeschrittene Zen-Leute, lang geübt, warten nicht darauf, dass das gesagt wird. Später gekommene Anfänger (aber) sollten es auf jeden Fall erforschen und erfassen.

Beispiel

Jōshū sagte bei der Unterweisung der Versammelten: "Der Erhabene-Weg ist nicht schwer; nur abhold wählerischer Wahl. Ist da auch nur ein klein wenig Reden, dann: hie wählerische Wahl, hie helle Klarheit. Der alte Mönch ist nicht in der hellen Klarheit. Es seid doch ihr, die sie hochhaltet, oder nicht?"

Da war ein Mönch, der fragte: "Wenn man schon nicht in der hellen Klarheit ist, was kann man da hochhalten?"

Jōshū sagte: "Weiß auch nicht."

Der Mönch sagte: "Wenn der Meister das schon nicht weiß, warum sagt er dann, er sei nicht in der hellen Klarheit?"

Jōshū sagte: "Das Fragen hast du nun gehabt; wirf dich nieder und geh."



Der Lobspruch lautet

Der Erhabene-Weg ist gar nicht schwer.

Worte treffen's, Rede trifft's.

Eins hat Arten vielerlei,

Zwei (jedoch) hat auch nicht zwei.

An den Himmelsgrenzen geht die Sonne auf, geht der Mond unter.

Vor dem Geländer: tiefe Berge, kalte Gewässer.

*Ist des Totenschädels Bewusstsein erschöpft, wie kann Freude
entstehen?*

Der dürre Baum heult Drachengestöhn,

abgestorben ist er noch nicht verdorrt.

Schwierig, schwierig!

Wählerische Wahl, helle Klarheit - sieh selbst zu!



Fall 3 MEISTER BASO: Nicht wohl

Hinweis

Eine Regung, ein Vorgang, ein Wort, ein Satz - der Versuch, einen Eingang zu schaffen; doch das ist Wunden schlagen in gesundes Fleisch, schafft Löcher und schafft Gruben. Tritt das Große-Wirken in Erscheinung, weiß es nichts von Gleis und Regel. Grad möchte er dich wissen lassen, dass es das Unübertreffliche gibt. Es bedeckt den Himmel, bedeckt die Erde. Danach tastend, kann es nicht erfasst werden. Dies ist recht, nicht-dies ist auch recht. Äußerst fein und subtil. Dies ist nicht recht, nicht-dies ist auch nicht recht. Äußerst steil und gefährlich. Ohne diese beiden Wege zu gehen, was zu tun ist da recht? Zur Probe leg ich's vor; bitte, schaut her.

Beispiel

Großmeister Baso fühlte sich nicht wohl. Der Kloostervorsteher fragte ihn: "Wie ist das werthe Befinden des Meisters in diesen Tagen?"

Der Großmeister sagte: "Sonnen-Anlitz-Buddha, Mond-Anlitz-Buddha."

Der Lobspruch lautet

*Sonnen-Anlitz-Buddha, Mond-Anlitz-Buddha.
Fünf Kaiser, drei gekrönte Häupter, was sind sie?
Zwanzig Jahre lang hab ich mich bitter gemüht
Für euch, wie oft stieg ich da in die Höhle des blauen Drachen.
Krumm und erschöpft.
Erträglich, es zu sagen.
Klaräugige Kuttenmönche, nehmt das nicht leicht.*



Fall 4 TOKUSAN : Sein Bündel unter dem Arm

Hinweis

*Blauer Himmel, lichte Sonne;
Da noch den Osten zeigen, den Westen abgrenzen, geht nicht.
Zeit und Augenblick, Ursache und Anlaß -
Da mußt du die Arznei je nach der Krankheit geben.
Sag einmal: Ist es gut, freien Lauf zu lassen, oder ist es gut, festzuhalten?
Ein Beispiel lege ich vor; schaut!*

Beispiel

Tokusan kam zu Isan. Sein Bündel unter dem Arm, ging er zur Lehrhalle hinauf, ging hindurch von Ost nach West, ging hindurch von West nach Ost, sah sich um und sagte: "Nichts! Nichts!" und ging weg. Setchō bemerkt: "Durchschaut!"

Als Tokusan zum Tor kam, sagte er sich: "Ich sollte auch nicht voreilig sein." So richtete er sich würdig her und ging abermals hinein zum ersten Treffen mit dem Meister (Isan).

Während Isan dasaß, hob Tokusan sein Zen-Tuch hoch und sagte: "Meister!" Als Isan im Begriff war, seinen Stab zu ergreifen, schrie Tokusan "Ho!" und ging, die Ärmel schwenkend, hinaus.

Setchō bemerkt: "Durchschaut!"

Tokusan kehrte der Lehrhalle den Rücken, zog seine Strohsandalen an und ging weg. Am Abend fragte Isan den Mönchsältesten: "Wo ist der Neuankömmling, der vorhin kam?"

Der Mönchsälteste sagte: "Er wandte gleich der Lehrhalle den Rücken, zog sich die Strohsandalen an und ging weg."

Isan sagte: "Dieser Mann wird sich einst auf einem einsamen, hohen Gipfel eine Strohhütte flechten, die Buddhas schelten und auf die Patriarchen schimpfen."

Setchō bemerkt: "Reif auf Schnee häufen."



Fall 5 5. SEPPŌ : Reiskorn

Hinweis

Wer überhaupt die grundlegende Lehre aufrechterhalten will, der muß auf jeden Fall ein Kerl von heldenhaftem Geiste sein. Einer, der die Fähigkeit hat, ohne mit den Augen zu blinzeln, einen Menschen zu töten, kann auf der Stelle Buddha werden. Daher sind Schau und Tat gleichzeitig; Zusammenfallen und Entfallen werden gleichermaßen ausgedrückt; Essentielles und Phänomenales sind nicht zwei; Aushilfsmäßiges und Eigentliches wirkt er miteinander.

Das Erste loslassend, richtet er das Tor des Zweiten auf. Wollte er sofort alle Schlinggewächse abschneiden, wär es schwer für später gekommene Anfänger, sich in der Bleibe zu versammeln. Auch gestern so; die Sache ist unvermeidlich. Heute auch so; Schuld und Fehler reichen bis zum Himmel. Ist einer ein Kerl mit klaren Augen, kann er in keinem Punkt getäuscht werden. Wenn er aber noch nicht so weit ist, liegt er dem Tiger quer im Rachen und entkommt nicht dem Verlust von Leib und Leben. Zur Probe leg ich's vor; schaut her!

Beispiel

Seppō sagte bei der Unterweisung der Versammelten: "Die ganze große Erde, zwischen die Finger genommen, ist so groß wie ein Reiskorn. Ich werf es vor euch hin. Ein Lackkübel, den ihr nicht seht. Schlagt die Trommel, bietet alle auf und seht nach!"

Der Lobspruch lautet

Der Ochsenkopf versinkt,

Der Pferdekopf taucht auf.

Auf Sōkei's Spiegel nichts von Staub.

*Wird auch die Trommel geschlagen, dass ihr kommt und seht,
so seht ihr doch nicht.*

Wenn der Frühling kommt, für wen blühen Hunderte von Blumen?



Der Lobspruch lautet

Ein "durchschaut",
Ein zweites "durchschaut".
Reif auf Schnee häufen.
Höchst gefährlich-abschüssig.
Der General der fliegenden Reiterei kommt ins feindliche Lager.
Wie viele könnten sich da in Sicherheit bringen?
Fix entspringt er,
Doch jener lässt nicht los.
Auf einsamem Gipfel oben sitzen sie im Gras.
Ha!



Fall 6 UMMON: Guter Tag

Kein Hinweis

Beispiel

Ummon sagte bei der Unterweisung: "Ich frage euch nicht nach (den Tagen) vor dem 15. Aber hinsichtlich (der Tage) nach dem 15. kommt mit einem Wort daher und sprecht."

Statt ihrer sagte er selbst: "Tag für Tag guter Tag."

Der Lobspruch lautet

Eins aufgebend, greift er sieben auf.

Oben, unten, in den vier Richtungen ist nichts Vergleichbares.

Langsam schreitend, tritt er den Laut des fließenden Wassers aus.

Ungebunden umherblickend, zeichnet er die Spur des fliegenden Vogels nach.

Gestrüpp üppig wachsend,

Qualm dicht dahinziehend.

Kushō's Felsenriff - ein Durcheinander von Blumen.

Die Finger schnalzend - bejammernswerte Shunyata.

Beweg dich nicht!

Bewegst du dich, so dreißig Schläge.



Fall 7 ECHŌ : Buddha-Frage

Hinweis

Das eine Wort vor der Stimme ist nicht einmal von den tausend Heiligen (Buddhas) übermüttelt worden. Wenn du es noch nicht innig nah geschaut hast, ist es gleich, als seist du die tausend großen Welten davon entfernt. Selbst wenn du es vor der Stimme begreifst und die Zungenspitze aller Menschen unter dem Himmel abschneidest, bist du doch kein Kerl von aufgewecktem Wesen. So heißt es denn: "Der Himmel kann es nicht überschirmen, die Erde kann es nicht tragen, die leere Weite kann es nicht in sich fassen, auch Sonne und Mond können es nicht erhellen."

Wo kein Buddha ist, dich allein erhaben nennend, hast du es zum ersten Mal ein klein wenig berührt. Wenn es noch nicht also (mit dir) steht, dring auf der Spitze eines Haares hindurch und strahle helles Licht aus ; und wenn du siebenfach senkrecht, achtfach quer, völlig frei bist im Dharma, was immer du zur Hand nimmst, da ist nichts, was nicht Das ist.

Sag einmal: Was denn ist das Erlangte, durch das man so außerordentlich wird?

Wiederum sagt er: Ihr alle hier, begreift ihr? Die Menschen wissen nichts vom Schweiß der Pferde der Vergangenheit. Einzig den Ruhm, der die Zeiten bedeckt, gilt es zu erwähnen.

Lassen wir das für ein Weilchen beiseite. Setchō's Kōan, wie steht es damit? Schaut euch die folgenden Worte an!

Beispiel

Ein Mönch fragte Hōgen: "Echō möchte den Meister etwas fragen: Was ist Buddha?"

Hōgen sagte: "Du bist Echō."



Der Lobspruch lautet

*Im Flussland hebt der Frühlingswind noch nicht zu wehen an;
Rebhühner rufen tief in all den Blumen.*

*Am drei-gestuftem Wasserfall mit hohen Wellen wandelt der Fisch
sich zum Drachen um.*

Toren aber zur Nacht schöpfen noch Wasser vom Teich.



Fall 8 SUIGAN : Augenbrauen

Hinweis

Ist einer zum Begreifen gekommen, so ist sein Wirken auf dem Wege wie das des Drachen, der Wasser gefunden hat, wie das des Tigers, der sich an den Berg lehnt.

Ist einer nicht zum Begreifen gekommen, breitet sich weltlicher Sinn aus; ein Schafbock in der Hecke verfangen, einer, der einen Baumstumpf betrachtet und auf den Hasen wartet.

Einmal ist ein Wort wie ein am Boden kauender Löwe. Einmal ist ein Wort gleich dem kostbaren Schwert des Diamant-Königs. Einmal schneidet ein Wort die Zungenspitze aller Menschen unter dem Himmel ab. Einmal folgt ein Wort den Wellen, läuft mit den Wogen. Wenn er davon Gebrauch macht auf dem Wege, unterscheidet er beim Treffen mit einem nahen Freund dessen Fähigkeit, weiß ob gut oder schlecht, und sie bezeugen einander den Stand der Erleuchtung.

Wenn sich weltliche Gesinnung ausbreitet, muß er, ausgerüstet mit dem einen Auge, ihn veranlassen, die Zehn Richtungen abzuschneiden und zu einer ragenden Wand von tausend Klüften zu werden. Deshalb heißt es: Wenn das Große-Wirken erscheint, weiß es nichts von Gleis und Regel. Einmal nimmt er einen Grashalm und benutzt ihn als Goldleib von sechzehn Fuß; einmal nimmt er den Goldleib von sechzehn Fuß und benutzt ihn als Grashalm.

Sagt einmal: von welchem Prinzip hängt das ab? Begreift ihr es denn wirklich?

Zur Probe lege ich es vor; schaut her!



Beispiel

Am Ende der Sommerzeit sagte Suigan bei der Unterweisung der Versammelten: "Den ganzen Sommer lang habe ich zu euch, ihr Brüder, gesprochen; seht her, ob Suigan noch seine Augenbrauen hat."
Hofuku sagte: "Bei Leuten, die stehlen, ist das Herz voll Furcht."
Chōkei sagte: "Sind sehr da!"
Ummon sagte: "Kan!" (Halt!)

Der Lobspruch lautet

*Suigan unterweist seine Anhänger;
Seit tausend Zeitaltern ohne Entsprechung.
Das Wort "Kan" (Halt) erwidert belohnend.
Verlust von Geld wird als Verbrechen bestraft.
Altersschwacher Hofuku - tadelt, lobt er? - schwer zu fassen.
Redseliger Suigan - klar, der ist ein Dieb.
Das weiße Juwel ist makellos.
Wer unterscheidet, ob echt, ob falsch?
Chōkei weiß es genau: die Brauen sind noch da!*



Fall 9 JŌSHŪ : Vier Tore

Hinweis

Steht der klare Spiegel auf dem Ständer, werden Schönheit und Hässlichkeit von selbst unterschieden. Bakuya in der Hand, tötet er oder gibt er Leben in Übereinstimmung mit der Zeit.

Kan geht weg, Ko kommt; Ko kommt, Kan geht weg. Im Tode gewinnt er das Leben, im Leben gewinnt er den Tod.

Sag einmal, wenn es dahin gekommen ist, was dann?

Wenn du nicht das Schranken durchdringende Auge hast, noch Platz, den Körper zu wenden, da weißt du, hier angelangt, offensichtlich nicht, was tun.

Sag einmal, was denn ist das die Schranke durchdringende Auge? Was ist der Platz, den Körper zu wenden?

Zur Probe lege ich es vor; schaut her!

Beispiel

Ein Mönch fragte Jōshū: "Was ist Jōshū?"

Jōshū sagte: "Osttor, Westtor, Südtor, Nordtor."

Der Lobspruch lautet

Das Wirken, in Worten ausgedrückt, springt ins Gesicht.

Das demantene Auge ist vom kleinsten Staubkorn frei.

Ost- und West- und Süd- und Nord-Tor stehn einander gegenüber;

Selbst endlosem Klopfen mit dem Hammer öffnen sie sich nicht.



Fall 10 BOKUSHŪ: Schwindlerischer Räuber

Hinweis

Recht so, recht so. Nicht so, nicht so!

Wenn wir vom Kampf sprechen, steht ein jeder frei an jedem Wendepunkt.

Wenn du dich emporwendest, kommt es alsbald dazu, dass Shakyamuni, Maitreya, Manjusri, Samanthabhadra, die tausend, zehntausend Heiligen und alle Lehrmeister unter dem Himmel den Atem einziehen und die Stimme verschlucken.

Wenn du dich niederwärts wendest, strahlen Maden, Mücken, Fliegen, alle sich krümmenden, kriechenden Lebewesen ein jedes das große helle Licht aus, und ein jegliches ragt wie eine Wand von tausend Klaffern auf.

Doch wiederum, wenn du dich weder empor noch niederwärts wendest, wie erwägst du es dann?

Gibt es eine Regel, so halte dich daran. Gibt es keine Regel, so halte dich an das Beispiel. Zur Probe lege ich es vor; schaut her!

Beispiel

Bokushū fragte einen Mönch: "Woher kommst du?"

Sofort schrie der Mönch: "Ho!"

Bokushū sagte: "Jetzt hat der alte Mönch ein 'Ho' von dir erhalten."

Der Mönch schrie abermals: "Ho!"

Bokushū sagte: "Ein drittes Ho, ein viertes Ho, und was dann?"

Der Mönch schwieg.

Bokushū schlug ihn und sagte: "Dieser schwindlerische Räuber!"



Der Lobspruch lautet

Zwei Ho, drei Ho.

Der Fähige weiß um die Wendung des Wirkens.

Wenn du sagst, sie reiten auf des Tigers Kopf,

ist jeder von beiden ein blinder Tropf.

Wer ist ein blinder Tropf?

Ich greife es auf für jeden unter dem Himmel zu sehn.



Fall 11 ŌBAKU : Tresterlecker

Hinweis

Das große Wirken von Buddhas und Patriarchen ist völlig in seinem Griff.

Die Lebenspulse von Menschen und Himmlischen empfangen seinen Hinweis und Ruf.

Eine Bemerkung, ein Wort, so beiläufig, das erstaunt die Menge, bewegt die Leute. Eine Regung, eine Handlung zerschlägt die Ketten, schlägt den Halsstock auf.

Er geht mit den auf erhabener Stufe Wirkenden um, hantiert die Dinge der erhabenen Stufe.

Sagt einmal: Wer ist denn je so dahergekommen? Ist da jemand, der den Punkt, auf den es niederfällt, kennt?

Zur Probe lege ich es vor; schaut her!

Beispiel

Ōbaku sagte einst bei der Unterweisung zu den Versammelten: "Ihr alle, ihr seid Tresterleck-Kerle! Wenn ihr immerzu auf Wanderschaft seid, wo habt ihr das Heute? Wißt ihr denn, dass es im ganzen großen Tang-Reich keinen Zen-Lehrer gibt?"

Nun war da ein Mönch, der trat vor und sagte: "Warum nur nimmt man sich dann überall der Schüler an und unterweist Mönchsgemeinden?"

Ōbaku sagte: "Ich sage nicht, dass es kein Zen gibt; nur: Es gibt keinen Zen-Lehrer."



Der Lobspruch lautet

*Erhaben, eisig streng, die einsame Erscheinung;
Er setzt nicht seinen Stolz darein.
Ruhig weilend im Weltall-Meer
unterscheidet er Drachen und Schlangen.
Der Sohn des Himmels des Daichū streifte ihn einst leicht.
Dreimal kam er in nahe Berührung
mit den spielenden Krallen und Zähnen.*



Fall 12 TŌZAN : Drei-Pfund-Hanf

Hinweis

*Das Schwert, Menschen zu töten;
Der Säbel, Menschen lebendig zu machen.
Das ist seit alters die gebräuchliche Norm
Und ist auch heute die Hauptsache.
Wenn wir vom Töten sprechen, so wird auch nicht ein Haar gekrümmt.
Wenn wir vom Lebendigmachen sprechen, sind Leib und Leben verloren.
Deshalb heißt es:
'Den Erhabenen-Einen-Weg haben (auch) tausend Heilige nicht übermittlelt.
Gelehrte, die sich mühen, seine Form zu erfassen, sind gleich Affen, die nach Schatten greifen.'
Sag einmal:
Da ES nicht übermittlelt wird, wieso gibt es dann all die Schlingpflanzen-Kōan?
Wer Augen hat, versuche, es zu sagen; schaut her!*

Beispiel

Ein Mönch fragte Tōzan: "Was ist Buddha?"
Tōzan sagte: "Masagin!" (Drei-Pfund-Hanf)



Der Lobspruch lautet

Der Gold-Rabe eilt;

Der Perl-Hase ist flink.

Wie könnte gute Antwort leicht hingewischt sein?

Seht ihr einen die Tatsache ausbreitenden oder

sich auf den Frager einlassenden Tōzan,

so gehen Schildkröten, eine lahm, eine blind, ins leere Tal.

Blütenfülle, Fülle von Brokat.

Bambus im Südland,

Bäume im Nordland.

Ich denke an Chōkei und den Edlen Riku.

Er versteht zu sprechen:

Er sollte lachen, nicht weinen.

lüü - !



Fall 13 HARYŌ : Silberschale

Hinweis

*Die Wolken sind verdichtet über den weiten Gefilden;
Die ganze Welt ist nicht verborgen.
Wenn Schnee die Riedgrasblüten bedeckt,
ist es schwer, spurenhafte Symptome zu unterscheiden.
Die Kälte ist kälter denn Eis und Schnee,
die Feinheit ist feiner als Reispuder.
Die Tiefe der Tiefe ist selbst für ein Buddha-Auge schwer zu erschaun.
Das Geheime des Geheimen können auch Dämonen und Außenseiter
nicht abwägen.
Lassen wir mal für eine Weile das "Eins vorlegen, drei klar werden"
beiseite.
Wie sagt man das, was allen Menschen unter dem Himmel die Zunge
abschneidet?
Sagt einmal: Sache welcher Menschen ist das?
Zur Probe leg ich's vor; schaut her!*

Beispiel

Ein Mönch fragte Haryō: "Was ist die Deva-Schule?"
Haryō sagte: "Schnee in eine Silberschale häufen."

Der Lobspruch lautet

*Der Alte Shinkai ist von freimütiger Besonderheit.
Er weiß zu sagen: "Schnee in eine Silberschale häufen."
Die Sechsendneunzig müssen es selbst erkennen.
Wenn du es nicht erkennst, so frag den Mond am Himmelsrand.
Deva-Schule! Deva-Schule!
Unter der roten Flagge erhebt sich der reine Wind.*



Fall 14 UMMON : Eine entsprechende Aussage

Kein Hinweis

Beispiel

Ein Mönch fragte Ummon: "Was ist die Lehre der einen Generation?"

Ummon sagte: "Tai issatsu" (Eine entsprechende Aussage).

Der Lobspruch lautet

Eine entsprechende Aussage.

Höchst einsam und schroff.

Er treibt den Keil in den Eisenhammer ohne Loch.

Unter dem Weltenbaum lachen laut sie auf: haha!

*Letzte Nacht wurde dem schwarzen Drachen das Horn
ausgewunden und zerbrochen.*

Außerordentlich! Außerordentlich!

Der Alte Shōyō gewann nur ein Horn.



Fall 15 UMMON : Eine kopfüber Aussage

Hinweis

Ein Schwert, Menschen zu töten; ein Säbel, Menschen lebendig zu machen.

Das war der gewöhnliche Brauch bei den Alten; und das ist die wesentliche Notwendigkeit auch heute.

Sag einmal: Eben jetzt, was ist das Schwert, Menschen zu töten, der Säbel, Menschen lebendig zu machen?

Zur Probe leg ich's vor; schaut her!

Beispiel

Ein Mönch fragte Ummon: "Was ist dann, wenn es nicht im Wirken vor Augen ist und auch nicht in den Dingen vor Augen?"

Ummon sagte: "Eine kopfüber Aussage."

Der Lobspruch lautet

Eine kopfüber Aussage.

Ein klar unterschiedenes Paßstück.

*Gleicher Tod, gleiches Leben,
so setz ich's für dich fest.*

Für die 84000 gibt es keine Phönix-Feder.

Dreiunddreißig Menschen drangen in die Tigerhöhle ein.

Anders, anders:

Rastlos-ruhlos, eilig-geschwind

Ist der Mond im Wasser.



Fall 16 KYŌSEI : Schabe - Picke

Hinweis

Der Weg hat keine Abzweigungen. Wer darauf steht, ist einsam und gefährlich. Das Dharma hat kein Sehen und Hören. Es ist weit entfernt von Sprechen und Denken.

Wenn du durch den Hain von Dornengestrüpp dringst und die Bande von Buddhas und Patriarchen löst und die Gefilde des Geheimen gewinnst, gibt es keine himmlischen Wesen, die Blumen opfern, und es gibt kein Tor für Außenseiter heimlich-verstohlen hindurchzuspähen.

Er geht den ganzen Tag, und ist doch nie gegangen.

Er spricht den ganzen Tag, und hat noch nie gesprochen.

Wenn es also steht, entfaltet er in völliger Freiheit das Wirken des Schabe-Picke und kann das Schwert zu töten und lebendig zu machen benützen.

Doch wenn es auch also ist und er auch weiß, dass innerhalb des Tors der Verwandlung eine Hand erhoben, eine Hand niedergehalten wird, so entspricht das doch nur grad ein klein bisschen.

Wenn es um das Eigentliche geht, so hat das keine Beziehung dazu. Was denn ist dies Eigentliche? Zur Probe leg ich's vor; schaut her!

Beispiel

Ein Mönch fragte Kyōsei: "Euer Schüler schabt; bitte, Meister, pickt es auf."

Kyōsei sagte: "Hat es denn auch Leben oder nicht?"

Der Mönch sagte: "Wenn es kein Leben hätte, so würden die Leute über mich lachen."

Kyōsei sagte: "Wieder solch ein Im-Gras-Kerl!"



Der Lobspruch lautet

Der alte Buddha hat seinen Hausbrauch.

Die Darlegung trifft auf Schelten, Verneinen.

Kükenkind und Mutterhenne wissen voneinander nichts.

Wer ist es denn, der gleichzeitig schabt und pickt?

Pick! - Erwacht!

Noch in der Schale.

Trifft auf Schläge - wiederholt.

*Mönche unter dem Himmel geben dem umsonst Namen und
Bild.*



Fall 17 KYÖRIN : Langes Sitzen

Hinweis

Wenn er Nägel durchschneidet, Eisen durchtrennt, wird er zum erstenmal ein Meister des Essentiellen sein in unserer Schule.

Wenn er dem Pfeil ausweicht, sich vor dem Schwert verbirgt, wie könnte er ein fähiger Meister werden?

Für ein Weilchen lasse ich den Ort, wo Nadeln nicht eindringen können, beiseite.

(Aber) wie, wenn weiße Wögen zum Himmel aufwallen?

Zur Probe leg ich's vor; schaut her!

Beispiel

Ein Mönch fragte Kyōrin: "Was ist der Sinn von des Patriarchen Kommen aus dem Westen?"

Kyōrin sagte: "Vom langen Sitzen müde."

Der Lobspruch lautet

Einem, zweien, Tausenden, Myriaden

Nimmt er die Kandare weg, lüdt die Bürde ab.

Wenn du daherkommst, dich links wendend, dich rechts wendend,

ist es nötig, dass Shiko Ryū Tetsuma schlägt.



Fall 18 DES LANDESMEISTERS MODELLPAGODE

Kein Hinweis

Beispiel

Der Kaiser Shukusō fragte den Landesmeister Chū: "In hundert Jahren, was für Dinge sind dann wünschenswert?"

Der Landesmeister sagte: "Baut dem alten Mönch eine nahtlose Pagode."

Der Kaiser sagte: "Bitte, Meister, den Plan für die Pagode."

Der Landesmeister schwieg lange; dann sagte er: "Versteht Ihr?"

Der Kaiser sagte: "Verstehe nicht."

Der Landesmeister sagte: "Ich habe einen Dharma-Schüler, namens Tange, der sich in diesen Dingen auskennt. Bitte, beordert ihn her und fragt ihn."

Nachdem der Landesmeister in die große Verwandlung eingegangen war, berief der Kaiser Tange zu sich und fragte ihn, was die Bedeutung sei.

Tange sagte: "Südlich von Shō, nördlich von Tan."

Setchō fügt hinzu: "Eine Hand allein klatscht nicht grundlos."

Tange: "Darin ist reines Gold und füllt das ganze Land."

Setchō fügt hinzu: "Ein Bergwanderstab."

Tange: "Unter dem schattenlosen Baum treffen sich alle an Bord des Fährbootes."

Setchō fügt hinzu: "Das Meer ist ruhig, die Ströme sind klar."

Tange: "Droben im Kristallpalast, da gibt's keine Kenntnisse."

Setchō fügt hinzu: "Das ist alles."



Der Lobspruch lautet

Die nahtlose Pagode.

Schwierig, sie zu sehen.

*Im klaren, stillen Wasser ist es dem blauen Drachen nicht erlaubt,
sich aufzurollen.*

Dächer über Dächer,

Schattenflecken auf Schattenflecken.

Seit tausend Altern, zehntausend Altern wird sie den Menschen gezeigt.



Fall 19 GUTEI : Ein Finger

Hinweis

*In einem Staubkorn ist das Erdenrund -
es erblüht erneut in jeder Blume -
Doch ich frage nach dem Zeitpunkt bevor die Blüte aufbricht und das
Staubkorn fliegt.
Es ist wie das Zerschneiden eines Seidenstranges -
einmal zerschnitten - viele Stücke.
Es ist wie das Färben eines Seidenstranges - einmal eingetaucht -
farbdurchtränkt ist alles.
Hier jedoch gilt es mit einem Schlag den Familienschatz aus den
Schlinggewächsen zu befreien. Wenn hoch und niedrig entsprechen,
vorher und nachher ohne Unterscheidung sind, eins sich nach dem
anderen enthüllt - erst dann erstrahlt der Schatz des eigenen Hauses.
Wenn es noch nicht so ist - schaut her.*

Das Beispiel

Meister Gutei, wann immer ihm eine Frage gestellt wurde, hielt bloss
einen Finger hoch. Später hatte er einen Knaben (Helfer) (als
Begleiter). Einst fragte den einer von ausserhalb: „Was für ein
Dharma lehrt der Meister?“
Der Knabe hob nur einen Finger hoch.

Der Lobspruch lautet

*Frage und Antwort
innig liebe ich ihn (Gutei) dafür.
Auch wenn wir im ganzen Weltall suchen -
Wer ist wie er?
Im tiefsten Weltenmeer fand er das Treibholz mit dem Loch-
und rettete die blinde See-Schildkröte -
aus dunklen Wellen.*



Fall 20 SUIBI : Zen-Brett

Hinweis

*Aufgehäuft zu Bergen, hochgetürmt zu Gipfeln,
stößt es an Zäune, prallt an Mauern.
Wenn du in Gedanken zögerst, das Wirken verhältst,
gibt es einen Zustand beengenden Schmerzes.
Aber wenn ein Kerl daherkommt, der das große Meer umstürzt,
der den Berg Sumeru mit dem Fuß umstößt,
der die weißen Wolken zerstreut und die Leere zerschlägt,
der augenblicklich durch eine Handlung, durch eine Situation
allen Menschen unter dem Himmel die Zungenspitze abschneidet,
gibt es für dich keinen Platz in seiner Nähe.
Sag einmal: Wer sind seit alters nun die Menschen, die also sind?
Zur Probe lege ich ein Beispiel vor; schaut her!*

Beispiel

Ryūge fragt Suibi: "Was ist der Sinn von des Patriarchen Kommen aus dem Westen?"

Suibi sagte: "Reich mir mal das Zen-Brett." Ryūge reichte Suibi das Zen-Brett. Suibi nahm es und schlug ihn.

Ryūge sagte: "Wenn geschlagen wird, so lasse ich mich schlagen. Kurzum, des Patriarchen Kommen aus dem Westen hat keinen Sinn."

Später fragte Ryūge Rinzai: "Was ist der Sinn von des Patriarchen Kommen aus dem Westen?" Rinzai sagte: "Reich mir mal das Polster." Ryūge nahm das Polster und reichte es Rinzai. Rinzai nahm es und schlug ihn. Ryūge sagte: "Wenn geschlagen wird, so lasse ich mich schlagen. Kurzum, des Patriarchen Kommen aus dem Westen hat keinen Sinn."



Der 1. Lobspruch lautet

*Im Berg Ryūge ist ein Drache ohne Augen.
Wieso kann der alte Wind nicht im toten Gewässer wehen?
Wenn du das Zen-Brett und das Polster nicht handhaben
kannst,
solltest du sie einfach Rōkō geben.*

Der 2. Lobspruch lautet

*Der alte Bursche konnte es noch nicht erschöpfen, macht noch
einen Lobspruch.*

*Hat Rōkō sie, wie wär er abhängig davon?
Sitzen, Lehn - hör auf, damit der Leuchte der Patriarchen
nachzufolgen.
Abendwolken, zurückkehrend, noch nicht sich schließend,
höchst bemerkenswert.
Ferne Berge ohne Ende, blaugrün Kette um Kette.*



Fall 21 CHIMON : Lotusblüte

Hinweis

*Das Dharma-Banner aufrichten,
Das Prinzip des Buddhismus aufstellen,
Das heißt Blumen auf Brokat streuen.
Den Maulkorb abnehmen, die Traglast abladen,
Das ist die Zeit großen Friedens.
Wenn einer ein Wort, das außerhalb der Regel ist, erfasst,
Sind (ihm), wird eins vorgelegt, drei klar.
Steht es jedoch noch nicht also,
Dann hör, niedergeworfen, die Verfügung an Hand eines alten
Beispiels!*

Beispiel

Ein Mönch fragte Chimon: "Was ist die Lotusblüte, wenn sie noch nicht aus dem Wasser aufgetaucht ist?"

Chimon sagte: "Lotusblüte."

Der Mönch sagte: "Und was, nachdem sie aus dem Wasser aufgetaucht ist?"

Chimon sagte: "Lotusblätter."

Der Lobspruch lautet

*Lotusblüte, Lotusblätter,
Teilt's dir mit und lässt's dich sehn.
Aus dem Wasser, noch nicht aus dem Wasser,
Welches denn nun?
Frag den Alten Ō nördlich des Flusses, südlich des Flusses.
Ein Fuchs-Zweifel geendet, ein weiterer Fuchs-Zweifel.*



Fall 22 SEPPŌ : Schildkröten-Nasenschlange

Hinweis

Der Große Bereich hat kein Außen; Seine winzige Feinheit kommt dem völlig Leeren nah. Festhalten und Loslassen ist nicht des anderen (Sache);

Zusammenrollen und Entrollen ist unsere (Sache).

Wenn du auf jeden Fall den Leim lösen, das herumgewundene Seil los sein willst, dann mußt du schnell die Spuren verwischen und die Stimme verschlucken.

Ein jeder wird durch Sitzen den wichtigsten Hafen abweisen, und einer wie der andere aufrecht stehen wie eine Wand von tausend Klastern.

Sag einmal: Welcher Menschen Bewusstseins-Welt ist das?

Zur Probe leg ich's vor; schaut her!

Beispiel

Seppō sagte bei der Unterweisung der Mönche: "Am Südberg gibt es eine Schildkröten-Nasenschlange. Ihr alle solltet sie euch unbedingt ansehen!" Chōkei sagte: "Heut gibt es viele hier in der Dharma-Halle, die dann Leib und Leben verlieren."

Ein Mönch berichtete das Gensha. Gensha sagte: "Das ist eben Bruder Ryō, der das erfassen kann. Doch wenn das auch so sein mag, so meine ich das doch nicht."

Der Mönch fragte: "Was meint denn Ihr, Meister?"

Gensha sagte: "Wozu braucht er da den Südberg?"

Ummon nahm seinen Stab, warf ihn vor sich hin und machte eine erschreckte Gebärde.

Der Lobspruch lautet

*Berg Zokotsu ist hoch; Menschen erreichen ihn nicht.
Die ihn erreichen, müssen meisterlich die Schlange hantieren.
Meister Ryō und Meister Bi wissen nicht, was tun.
Wie viele sind's die Leib und Leben verlieren?
Shōyō weiß, fegt wieder das Gras weg.
In Süd, Nord, Ost, West suchend, ist sie nirgends,
Plötzlich springt der Stabknauf hervor,
schießt auf Seppō los und sperrt weit den Rachen auf.
Sperrt weit den Rachen auf - gleich einem Blitz.
Ziehst du die Brauen hoch, siehst du grad nicht.
Grad jetzt ist sie hier vor dem Gipfel Nyū verborgen.
Wer daherkommt, sehe ein jeder nach den entsprechenden Mitteln.
Der Meister ruft mit lauter Stimme: "Katsu!"
Und sagt: "Schau, wohin du trittst!"*



Fall 23 HOFUKU UND CHŌKEI: Bergspaziergang

Hinweis

*Ein Juwel prüft man mit Feuer,
Gold prüft man mit einem Stein.
Ein Schwert prüft man mit einem Haar,
Wasser prüft man mit einem Stab.
Bei Flickenkuttenmönchen unter'm Tor muß man in einem Wort, einem
Satz, einer Geste, einer Bewegung, im Rausgehen und Reinkommen, in
einem Gruß, einer Entgegnung, Tiefe oder Seichtheit, Vorn oder Hinten
sehen.
Sag einmal: Womit wirst du prüfen?
Bitte, ich leg's vor; schaut her!*

Beispiel

Hofuku und Chōkei machten einen Spaziergang in den Bergen.
Hofuku sagte mit der Hand deutend: "Das hier ist tatsächlich der
Gipfel des Myōhō!"
Chōkei sagte: "Was recht ist, ist recht - wie bedauerlich!"
Setchō bemerkt dazu: "Wenn wir heute mit diesen Burschen einen
Bergspaziergang machten, was täten wir wohl?"
Und weiterhin sagt er: "Ich sage nicht, dass es in hundert oder tausend
Jahren so etwas nicht mehr geben wird, nur, dass es selten sein wird."
Später wurde das Kyōsei erzählt.
Kyōsei sagte: "Wenn da nicht Sonko gewesen wäre, man sähe
Totenschädel weit und breit auf den Feldern."

Der Lobspruch lautet

*Berg Myo's einsamer Gipfel - voller Gras.
Klar erlebt - doch wem soll man's geben?
Hätte Sonko es nicht direkt erfasst,
wie viele wüssten, dass der Boden voller Totenschädel ist?*



Fall 24 TETSUMA, alte Kuh

Hinweis

*Es steht auf der Spitze des hohen, hohen Gipfels,
auch Teufel und Außenseiter können es nicht wohl kennen.
Es geht zum Grund des tiefen, tiefen Meeres,
selbst Buddhaaugen, danach ausschauend, können es nicht sehen.
Ist auch das Auge gleich einer Sternschnuppe,
das Wirken gleich dem Einfangen des Blitzes,
kann die seltsame Schildkröte doch nicht umhin, den Schwanz nach-
zuziehn.
Hier angekommen, was tun?
Zur Probe leg ich's vor; schaut her!*

Beispiel

Ryū Tetsuma kam zu Isan. Isan sagte: "So, alte Kuh, du kommst!"
Tetsuma sagte: "Morgen ist das große Fest auf dem Berge Tai; da wird
der Meister wohl hingehen?"
Darauffhin entspannte Isan den Körper und legte sich hin.
Als bald ging Tetsuma hinaus und weg.

Der Lobspruch lautet

*Ein eisernes Pferd reitend, dringt sie in die Burg ein.
Durch den Erlaß des Kaisers hört man, die Sechs Länder
sind rein.
Die goldene Peitsche noch in der Hand, fragt sie den
Zurückkehrenden.
In tiefer Nacht, mit wem können sie gemeinsam die Palast-Allee
entlang gehen?*



Fall 25 DER EREMIT VOM LOTUSBLÜTEN-GIPFEL

Hinweis

*Wenn das Wirken nicht vom Rang loskommt, fällt man in ein Meer von Gift.
Wenn ein Wort nicht die Massen verblüfft, verfällt es dem Strom der
Gemeinplätze.*

*Wenn du augenblicklich beim Funken des Feuersteins Schwarz und Weiß
unterscheiden kannst, wenn du beim Aufleuchten des Blitzes Töten und
Lebendigmachen erkennst, kannst du die Zehn Richtungen abschneiden
und gleich einer tausend Klasten Wand stehen.*

Weißt du denn, dass es solch einen Zeitaugenblick gibt?

Zur Probe leg ich's vor, schaut her!

Beispiel

Der Eremit vom Lotusblüten-Gipfel nahm seinen Stab in die Faust, zeigte ihn den Versammelten und sagte: "Die Alten, die bis dahin gekommen waren, warum sind sie nicht dabei geblieben?" Die Mönche sagten kein Wort. An ihrer Stelle sagte er selbst: "Weil sie für unterwegs keine Kraft davon bekamen." Wiederum sagte er: "Wie steht es nun also?" Und abermals sagte er an ihrer Stelle: "Sie legten sich das Wanderholz quer über den Nacken und gingen damit, ohne sich nach einem Menschen umzusehen, geradewegs in das Gebirge mit den tausend, zehntausend Gipfeln.

Der Lobspruch lautet

Staub und Sand in den Augen,

In den Ohren Erde.

Tausend Gipfel, zehntausend Gipfel,

Er bleibt nicht dort.

Fallende Blüten, fließendes Wasser,

Ungemein weit ausgedehnt.

Die Brauen hochgezogen: Wohin ist er gegangen?



Fall 26 HYAKUJŌ : Dai Yūhō

Kein Hinweis

Beispiel

Ein Mönch fragte Hyakujō: "Was gibt es Außerordentliches?"

Hyakujō sagte: "Allein sitzen auf Dai Yūhō."

Der Mönch warf sich nieder.

Da schlug ihm Hyakujō.

Der Lobspruch lautet

*Im Gebiet des Patriarchen tummelt sich ein himmlisches Fohlen.
Das Öffnen und Schließen des Wandlungstors ist nicht gleich
dem von anderen.*

*Aufleuchten des Blitzes, Funken vom Feuerstein, da ist ein sich
wandelndes Wirken.*

*Es ist recht, über den zu lachen, der kam und dem Tiger den
Bart streichelte.*



Fall 27 UMMON : Goldener Wind

Hinweis

*Nach einem gefragt, beantwortet er zehn;
Gibt man ihm eins, so klärt er drei.
Sieht er einen Hasen, lässt er den Falken fliegen;
Dem Wind entsprechend facht er das Feuer an.
Einstweilen seh ich vom schönen der Augenbrauen einmal ab.
Nur wie ist's, wenn man in die Tigerhöhle eintritt?
Zur Probe leg ich's vor; schaut her!*

Beispiel

Ein Mönch fragte Ummon: "Wenn die Bäume kahl werden
und die Blätter abfallen, was ist dann?
Ummon sagte: "Der goldene Wind offenbart sich."

Der Lobspruch lautet

*Die Frage schon hat die Essenz,
Auch die Antwort ist grad also.
Die drei Worte musst du erfassen;
Ein Pfeil dringt durch die Leere hindurch.
Über die weiten Felder bläst der kühle Wind - fuuu, fuuu.
Der weite Himmel, Sprühregen - trüb, trüb.
Siehst du nicht den, der lang im Shōrin saß und nicht zu-
rückkehrte.
Still gelehnt an einen Grassplatz auf Berg Yūji?*



Fall 28 NANSEN : Keine Erklärung

Kein Hinweis

Das Beispiel

Nansen kam zu Hyakujō, Meister Nehan. Hyakujō fragte: "Gibt es noch ein Dharma, das seit alters all die Heiligen (Weisen) den Menschen nicht gesagt haben?"

Nansen sagte: "Gibt es."

Hyakujō sagte: "Was denn ist dieses Dharma, das sie den Menschen nicht gesagt haben?"

Nansen sagte: "ES ist nicht Geist, ES ist nicht Buddha, ES ist nicht Dinge."

Hyakujō sagte: "Du hast es gesagt!"

Nansen sagte: "Ich bin grad so. Wie steht es mit dem Meister?"

Hyakujō sagte: "Ich bin auch kein großer Gelehrter. Wie soll ich wissen, ob da etwas gesagt oder nicht gesagt wurde?"

Nansen sagte: "Verstehe nicht."

Hyakujō sagte: "Ich hab's Euch gründlich erklärt."

Der Lobspruch lautet

Patriarchen und Buddhas haben bisher nichts für die Menschen getan. Die Flickenkutten-Mönche heute wie früher laufen Kopf an Kopf.

Der klare Spiegel auf dem Ständer - die abfolgenden Bilder sind besonders.

Einer wie der andere, nach Süden blickend, sieht den Nordstern.

Der Griff des Nordsterns hängt herunter.

Wenn wir danach suchen, gibt es keinen Ort.

Verdreht man die Nüstern, ist der Mund verloren.



Fall 29 DAIZUI : Feurige Lohe (Weltenbrand)

Hinweis

Schwimmt ein Fisch - wirbelt er Schlamm auf.

Fliegt ein Vogel - so fallen Federn.

Klar unterscheidet er Hausherr und Gast.

Deutlich trennt er schwarz und weiß.

Es ist wie der klare Spiegel auf dem Ständer,

wie das funkelnde Juwel auf der Handfläche.

KAN taucht auf, KO kommt hervor.

Die Stimme verrät's, das Antlitz zeigt's.

Sag einmal -

„Was kommt da hervor?“

Ich zeig Dir's! - Schau her!

Beispiel

Ein Mönch fragte Daizui: "Wenn das Aeonfeuer aufflammt und all die tausend Dinge vernichtet, wird dann auch das vernichtet?"

Daizui sagte: "Wird vernichtet."

Der Mönch sagte: "Wenn Ihr das meint, dann folgt es also all dem Übrigen?"

Daizui sagte: "Es folgt all dem Übrigen."

Der Lobspruch lautet

Inmitten der feurigen Lohe

taucht die Frage auf -

Der Kuttenmönch weiß nicht wohin.

Einer hat Mitleid mit ihm und antwortet:

„Es folgt all dem Übrigen -“

*Einsam zieht er dahin 10.000 Meilen wiederum -
vor und zurück -*



Fall 30 JŌSHŪ : Große Rettiche

Kein Hinweis

Beispiel

Ein Mönch fragte Jōshū: "Wie ich gehört habe, hat der Meister Nansen von Angesicht zu Angesicht gesehen. Stimmt das oder nicht?"
Jōshū sagte: "Chinshū bringt große Rettiche hervor."

Der Lobspruch lautet

Chinshū bringt große Rettiche hervor.

Die Flickenkutten-Mönche unterm Himmel nehmen das als Prinzip.

Sie wissen bloß: Es ist seit alters und auch heute (so).

Wie viele begreifen, dass der Schwan weiß ist, der Rabe schwarz?

Räuber! Räuber!

Er dreht dem Mönch die Nüstern um.



Fall 31 MAYOKU umkreist den Zen-Sitz

Hinweis

Wenn man sich bewegt, erscheinen Schatten; versteht man, so bildet sich Eis. Doch auch wenn du dich nicht bewegst und nicht verstehst, entgehst du nicht dem Sturz ins Fuchsloch.

Bist du zutiefst eingedrungen, ist es zum Glauben gekommen und ist da auch kein Härchen mehr, das hindernd verschattet, bist du wie der Drache, der das Wasser erreicht hat, wie der Tiger, der sich an den Berg lehnt.

Läßt du los, so strahlen schon Ziegel und Kiesel Licht aus.

Hältst du fest, verliert selbst lautes Gold die Farbe.

Die Kōan der Alten sind Umschweiften noch nicht entkommen.

Sag einmal: Eine Sache welcher Seite behandeln sie denn?

Zur Probe leg ich's vor; schaut her!

Beispiel

Mayoku, den Klingstab in der Hand, kam zu Shōkei, umkreiste dreimal dessen Zen-Sitz, schüttelte den Klingstab, stieß ihn einmal auf und stand stattlich da.

Shōkei sagte: "Richtig, richtig!"

Setchō sagt: "Falsch!"

Später ging Mayoku zu Nansen, umkreiste dreimal dessen Zen-Sitz, schüttelte den Klingstab, stieß ihn einmal auf und stand stattlich da.

Nansen sagte: "Nicht richtig, nicht richtig!"

Setchō sagt: "Falsch!"

Dann sagte Mayoku: "Shōkei sagte 'richtig'. Warum sagte der Meister 'nicht richtig'?"

Nansen sagte: "Shōkei, der ist richtig. Ihr seid es, der nicht richtig ist. Das ist ein Verdrehen der Windeskräfte, das sich schließlich auflöst."



Der Lobspruch lautet

Dieses falsch, jenes falsch.

Herumfummeln ist höchst unbeliebt.

Die Wogen der vier Meere sind ruhig,

Hunderte von Flüssen strömen herab.

Der alte Stab, hoch von Art, mit seinen zwölf Toren.

Tor für Tor hat seinen Weg: leer, einsam.

Da ist keine Einsamkeit.

*Für den Fähigen ist es gut, nach der Arznei für Nicht-Krankheit zu
forschen.*



Fall 32 Jō : Der Große Sinn

Hinweis

Sind die zehn Richtungen abgeschnitten, öffnen sich plötzlich tausend Augen. Schneidet ein Wort den Strom ab, werden zehntausend Tätigkeiten ausgelöscht. Ist da einer von gleichem Tod, gleichem Leben?

Manifestes-Essentielles -

Kannst du nicht alles zusammen einsacken, dann lass mich zur Probe ein Schlinggewächs der Alten vorlegen; bitte, schau her!

Beispiel

Der Mönchsälteste Jō fragte Rinzi: "Was ist der Große-Sinn von Buddha's Dharma?"

Rinzi trat von seinem Zen-Sitz herunter, packte ihn, schlug ihn mit der Hand und stieß ihn weg.

Jō stand benommen da.

Der Mönch neben ihm sagte: "Mönchsältester Jō, warum werft Ihr Euch nicht nieder?"

Jo, als er sich niederwarf, erlebte tiefe Erleuchtung.

Der Lobspruch lautet

Er folgt dem vollkommenen Wirken von Dansai.

Warum ist es in der Handhabung nicht grad träge?

Korei hebt die Hand ohne Mühe,

und der myriadenfach geschichtete Berg Ka bricht entzwei.



Fall 33 CHINSŌ : Nur ein Auge

Hinweis

Er unterscheidet nicht Ost und West, macht keinen Unterschied zwischen Süd und Nord. Er geht vom Morgen in den Abend, vom Abend in den Morgen. Kann man denn sagen, dass er schläft? Zuweilen ist sein Auge wie eine Sternschnuppe. Kann man denn sagen, er ist hellwach?

Zu einer Zeit (manchmal) nennt er den Süden Norden. Sag einmal: Ist das Geist haben oder nicht-Geist?

Ist das ein Mensch des Wegs oder ein gewöhnlicher Mensch? - Wenn du hinsichtlich dessen durchdringen kannst und zum erstenmal das Letzte (Tiefste) erfasst, wirst du Bejahung und Verneinung der Alten wirklich begreifen.

Sag einmal: Was für eine Zeit ist das?

Beispiel

Chinsō, der Großsiegelbewahrer, besuchte Shifuku. Sobald Shifuku ihn kommen sah, zeichnete er einen Kreis. Chinsō sagte: "Ich kam als Schüler, und schon habe ich die Sache verfehlt. Warum beschreibt Ihr dann noch einen Kreis? Daraufhin zog sich Shifuku in seinen Raum zurück und schloß die Tür. Setchō sagt: "Chinsō hat nur ein Auge."

Der Lobspruch lautet

*Um und um dreht sich die Perle,
und die Schatzkugeln tönen, tönen.*

*Last auf Pferden, Fracht auf Eseln, aufgeladen aufs Eisenschiff.
Verteilt sie auf Meer und Berg an Menschen, bar aller Dinge.*

Will man eine Schildkröte fangen, lässt man die Reuse hinab.

Setchō sagt wiederum: "Mönche unter dem Himmel springen da nicht raus."



Fall 34 KYŌZAN : Kein Bergspaziergang

Kein Hinweis

Beispiel

Kyōzan fragte einen Mönch: "Woher kommst du?"

Der Mönch sagte: "Vom Rozan."

Kyōzan sagte: "Bist du jemals auf den Fünf Alten Gipfeln herumgestreift?"

Der Mönch sagte: "Dorthin bin ich nie gekommen."

Kyōzan sagte: "Acharya, du bist niemals auf den Bergen herumgestreift."

Ummon sagt: "All diese Worte wurden aus Barmherzigkeit von der Gras-Ebene her gesprochen."

Der Lobspruch lautet

Raus aus dem Gras, rein ins Gras.

Wer weiß, wie zu erforschen?

Weiße Wolken, vielfach geschichtet,

Die rote Sonne hell, ganz hell.

Nach links blickend: kein Kratzer;

Nach rechts blickend: schon alt.

Siehst du nicht Meister Kan Zan,

Er ging gehörig schnell.

Kann man zehn Jahre lang nicht zurückkehren,

So vergisst man den Weg, woher man kam.



Fall 35 MONJU : Drei, drei

Hinweis

*Feststellen Drache oder Schlange,
Unterscheiden Edelstein oder Kiesel,
Sondern Schwarz oder Weiß.
Zerstreuung zur Festigkeit bringen.
Wenn er nicht das Auge auf dem Scheitel, das Zeichen am Ellbogen
hat, stolpert er Moment für Moment bei jedem Schritt.
Grad jetzt: Sehen, Hören sind nicht verdunkelt. Laute und Farben sind
lauter und echt.
Sag einmal: Ist das Schwarz? Ist das Weiß? Ist es krumm? Ist es gerade?
An diesem Punkt, wie wirst du unterscheiden?*

Beispiel

Monju fragte Mujaku: "Woher kommst du?"
Mujaku sagte: "Aus dem Süden."
Monju sagte: "Wie hält man die Buddha-Lehre im Süden?"
Mujaku sagte: "Die Mönche dieser Zeit des Niedergangs des Dharma
kümmern sich nicht um die Gebote."
Monju sagte: "Wie viele Mönche gibt es?"
Mujaku sagte: "Vielleicht dreihundert, vielleicht fünfhundert."
Mujaku fragte Monju: "Und wie halten es die Mönche hier?"
Monju sagte: "Gewöhnliche Leute und Heilige sind hier versammelt,
Drachen und Schlangen, alles vermischt."
Mujaku sagte: "Und wie viele Mönche sind hier?"
Monju sagte: "Vorn drei, drei, hinten drei, drei."



Der Lobspruch lautet

Tausend Gipfel, rund gewölbt, Farbe wie Indigo.

Wer sagt, Monju unterhält sich?

Es ist lachhaft: Wie viele Menschen auf Seiryō.

Vorn drei, drei, hinten drei, drei.



Fall 36 CHŌSHA : Bergspaziergang

Kein Hinweis

Beispiel

Eines Tages erging sich Chōsha in den Bergen, dann kehrte er zurück und kam ans Tor.

Der Mönchsälteste fragte: "Meister, wohin seid Ihr gegangen? Woher kehrt Ihr zurück?"

Chōsha sagte: "Ich komme von einem Bergspaziergang."

Der Mönchsälteste sagte: "Bis wohin seid Ihr gegangen?"

Chōsha sagte: "Zuerst ging ich dem Duft der Kräuter nach; dann kehrte ich zurück, den fallenden Blütenblättern folgend."

Der Mönchsälteste sagte: "Das klingt sehr nach Frühling."

Chōsha sagte: "Es übersteigt wirklich den Herbsttau, der von den Lotusblüten tropft."

Setchō bemerkt: "Dank sei dieser Antwort."

Der Lobspruch lautet

Die weite Erde, frei von jedem Staub.

Wer kann die Augen nicht öffnen?

Zuerst ging ich dem Duft der Kräuter nach,

Dann kehrte ich zurück, den fallenden Blütenblättern folgend.

Ein magrer Kranich steht auf kaltem Bau,

Verrückter Affe schreit auf altem Sockel.

Chōsha's unbegrenztes Bewusstsein.

Ha!



Fall 37 BANZAN : Drei Welten, keine Dinge

Hinweis

*Das Wirken, den Blitz zu fangen - vergebliche Müh, darüber zu
sinnen. Der Donner am Himmel - selbst sich die Ohren verstopfen ist
umsonst. Hißt die rote Flagge über dem Kopf, schwingt zwei Schwerter
hinter den Ohren.*

*Wenn es nicht ein Mann mit klaren Augen, mit geschickter Hand ist,
wie kann er dem entgegentreten?*

*Einige Menschen, den Kopf gesenkt, denken in ihrem Intellekt darüber
nach und wissen insbesondere nicht, dass sie zahllose Gespenster vor
ihren Totenschädeln sehen.*

*Sag einmal: Wenn da plötzlich einer erscheint, der, ohne in begriffli-
ches Denken zu fallen und ohne Beachtung von Gewinn und Verlust,
das verwirklicht hat, wie wirst du reagieren?*

Zur Probe leg ich's vor - schaut her!

Beispiel

Banzan sagte bei der Unterweisung: "Drei Welten, keine Dinge; wo
soll man da den Herz-Geist suchen?"

Der Lobspruch lautet

Drei Welten, keine Dinge.

Wo soll man da den Herz-Geist suchen?

*(Er) macht die weißen Wolken zur Bedeckung,
macht den strömenden Quell zur Harfe.*

Eine Melodie, zwei Melodien, die Menschen begreifen nicht.

*Der Regen vorbei, im nächtlichen Teich sind die Herbstwasser
tief.*



Fall 38 FUKETSU : Geist-Siegel

Hinweis

Sprechen wir von dem Allmählichen, geht es dem Gewöhnlichen entgegen und stimmt mit dem Weg überein. Inmitten des Marktgewühls sieben senkrecht, acht waagrecht.

Sprechen wir von dem Plötzlichen, bleiben da keine Symptome oder Spuren. Selbst tausend Heilige tasten vergebens (danach).

Wenn wir nun weder allmählich noch plötzlich aufstellen; was dann?

Ein Wort dem flinken Mann,

Ein Hieb dem flinken Pferd.

In solcher Lage, wer ist da der fähige Mann?

Zur Probe leg ich's vor; schaut her!

Beispiel

Als Fuketsu in der Vogtei von Eishū lebte, ging er zur Halle und sagte: "Das Geist-Siegel des Patriarchen ist in seinem Wirken wie der Eisen-Ochse. Geht es weg, so bleibt das Siegel. Bleibt es, so bricht das Siegel entzwei. Es ist, als wenn es weder wegginge noch bliebe. Ist es recht, das Siegel zu erteilen? Das Siegel nicht zu erteilen, ist das richtig?"

Zu der Zeit war da einer, Rohi Chōrō genannt, der trat vor und sagte: "Ich hab das Wirken des Eisen-Ochsen. Bitte, Meister, erteilt mir nicht das Siegel."

Fuketsu sagte: "Ich bin gewohnt, beim Walfang das große Meer zu klären; und hier rollt ein Frosch herum im Schlamm."

Rohi stand sinnend da.

Fuketsu brüllte: "Katsu" (Ho!) und sagte: "Chōrō, warum kommst du nicht mit einem Wort heraus?" Rohi rang nach Worten. Fuketsu versetzte ihm einen Hieb.

Fuketsu sagte: "Erinnerst du dich an die Worte? Versuch's und leg sie vor!"

Rohi war im Begriff, den Mund zu öffnen.

Fuketsu versetzt ihm abermals einen Hieb.



Der Landvogt sagte: "Buddha-Ordnung und Königs-Ordnung sind ein Ding."

Fuketsu sagte: "In welcher Weise seht Ihr diesen Sinn?"

Der Landvogt sagte: "Wenn man nicht zurückweist, wo man zurückweisen muß, führt es zu Verwirrung."

Daraufhin trat Fuketsu von seinem Sitz herunter.

Der Lobspruch lautet

Er fing Rohi und ließ ihn den Eisen-Ochsen reiten.

Die Rüstung der Drei Subtilitäten reagiert nicht fahrlässig.

Beim Schloß des Königs von So - - Wasser.

Durch "Katsu" (Hō) wurde die Strömung umgekehrt.



Fall 39 UMMON : Heilblumen

Hinweis

Wer unterwegs sein Können nützt, ist wie der Tiger, der sich auf den Berg verläßt (an den Berg lehnt). Wer sich in der gewöhnlichen Welt bewegt, ist wie ein Affe, der im Käfig sitzt. Wenn du die Essenz des Buddha-Wesens kennen willst, mußt du Zeitpunkt, Ursache und Anlaß betrachten. Wenn du hundertfach geläutertes, reines Gold erglänzen lassen willst, muß es mit Hochofen und Blasebalg eines Meisters geschehen.

Sag einmal: Wenn das große Wirken erscheint, womit willst du es prüfen?

Beispiel

Ein Mönch fragte Ummon: "Was ist der reine Dharmakaya?"

Ummon sagte: "Umzäunte Heilblumen."

Der Mönch sagte: "Ich stimme zu; und was dann?"

Ummon sagte: "Ein Goldfell-Löwe."

Der Lobspruch lautet

Umzäunte Heilblumen.

Haltet uns nicht zum Narren.

*Der Stern, der sitzt am Waagebalken,
sitzt nicht an der Schale.*

"Ich stimme zu".

Völliger Unsinn.

Goldfell - Löwe -

Seht alle her!



Fall 40 NANSEN : Blütenbusch

Hinweis

*Völliges Ruhen, völliges Auslöschen;
Der Eisenbaum öffnet die Blüten.
Gibt es den? Gibt es den?
Der Schlauberger kommt zu Fall.
Bewegt er sich auch siebenfach senkrecht, achtfach quer,
Entkommt er nicht dem, dass ihm ein anderer die Nüstern durchbohrt.
Sag einmal: Wo liegt der Punkt der Verwirrung?
Zur Probe leg ich's vor; schaut her!*

Beispiel

Rikukō Taifu sagte zu Nansen im Laufe ihrer Unterhaltung:

"Jō, der Dharma-Lehrer sagt: 'Himmel, Erde und ich (haben) - die gleiche Wurzel; die zehntausend Dinge und ich (sind) - ein Leib. Höchst wunderbar!'"

Nansen, indem er auf die Blüten im Vorgarten wies, rief Taifu an und sagte: "Der Mensch dieser Zeit sieht diesen Blütenbusch gleich wie ein Träumender."

Der Lobspruch lautet

*Sehen, hören, erkennen, wissen
sind nicht eins für eins (getrennt).
Berge, Flüsse im Spiegel sehen nicht. (sieht man nicht).
Der frostige Himmel, der Mond untergegangen,
die Nacht schon fast halb vorbei.
Mit wem zusammen:
Der klare Teich, spiegelnde Schatten, kalt.*



Fall 41 JŌSHŪ: Großer Tod

Hinweis

Wo richtig und falsch (ja und nein) verschlungen sind, kann auch ein Weiser nicht wissen. Wenn Widerstand und Gleichklang kreuz und quer erscheinen, kann auch ein Buddha nicht unterscheiden.

Wer ein vom Weltgetriebe Abgeschiedener geworden, ein Mann, der Rang und Bindung transzendiert, zeigt Fähigkeiten einer unvergleichlichen Persönlichkeit.

Er geht auf blankem Eis, läuft auf Schwert-schneiden; ist wie das Horn am Kopf einer Giraffe und gleicht der Lotusblüte im Feuer. Grad wenn er außerordentliche Fähigkeiten sieht, kennt er zum erstenmal einen vom gleichen Weg. Wer ist einer von solchem Geschick?

Zur Probe leg ich's vor; schaut her!

Beispiel

Jōshū fragte Tōshi: "Wie ist es, wenn einer, der den großen Tod gestorben ist, wieder ins Leben zurückkehrt?"

Tōshi sagte: "Nächtliche Gänge sind nicht erlaubt; man muß auf alle Fälle im hellen Tageslicht dorthin gehen."

Der Lobspruch lautet

Im Leben sind Augen, doch ist's genau wie im Tod.

Wozu gegensätzliche Arznei gebrauchen, um den fähigen Meister zu prüfen?

Sogar die alten Buddhas sagen: Bin noch nicht angekommen.

Ich weiß nicht, wer's versteht, Staub und Sand zu verstreuen.



Fall 42 HÖUN : Schöne Schneeflocken

Hinweis

*Allein vortragend, allein spielend,
doch durchtränkt von Wasser, schmutzbedeckt.
Schlagen und Rezitieren gehen zusammen.
Silberberg, Eisenwand.
Wenn du stutzt, siehst du Gespenster vor dem Totenschädel;
Wenn du zu denken anfängst, sitzt du am Fuß des schwarzen Berges.
Hell, hell scheint die strahlende Sonne am Himmel,
Rauschend, sausend umkreist der reine Wind die Erde.
Sag einmal: Wo haben die Alten irgendetwas Verworrenes?
Zur Probe leg ich's vor; schaut her!*

Beispiel

Der Laie Hō hatte sein Gespräch mit Yakusan beendet.
Yakusan beorderte zehn seiner Zen-Gefährten, ihn zum Tor zu geleiten.
Der Laie Hō sagte, indem er mit dem Finger auf den Schnee wies:
Schöne Schneeflocken! Fallen nicht auf getrennte Stellen." Nun gab es
dort einen Zen-Gefährten, Zen genannt, der fragte: "Wohin fallen sie
denn?"
Der Laie versetzt ihm einen Schlag. Zen sagte: "Selbst ein Laie sollte
nicht so voreilig sein."
Der Laie Hō gab ihm wieder einen Schlag und sagte: "Die Augen
sehen es und sind wie blind; der Mund sagt es und ist wie stumm."
Setchō sagt außerdem noch: "Gleich bei der ersten Frage nur einen
Schneeball geformt und nach ihm geworfen."

Der Lobspruch lautet

Schneeball trifft, Schneeball trifft!

Das Wirken des Alten Hō fände keinen Ansatzpunkt.

Himmelswesen und Menschen verstehen es selber nicht.

In den Augen, in den Ohren, alles völlig rein.

Völlige Reinheit ausgelöscht.

Selbst dem blauäugigen Barbaren-Mönch fällt es schwer zu unterscheiden.



Fall 43 TÖZAN : Kälte und Hitze

Hinweis

*Ein Wört, das Himmel und Erde bestimmt,
dem folgen gleichermaßen zehntausend Geschlechter.
Ein Wirken, das Tiger und Nashorn fängt,
selbst tausend Heilige unterscheiden es nicht.
Moment für Moment ohne die kleinste Trübung
erscheint das ganze Wirken, dem Ort entsprechend, gleichermaßen.
Willst du, dass Zange und Hammer des Erhabenen dir klar werden,
muß es im Hochofen eines fähigen Meister geschehen.
Sag einmal: Gibt es denn seit alters solchen Hausbrauch, oder nicht?
Zur Probe leg ich's vor; schaut her!*

Beispiel

Ein Mönch fragte Tōzan: "Kälte und Hitze kommen und gehen; wie vermeidet man sie?"
Tōzan sagte: "Warum gehst du nicht dahin, wo es keine Kälte und Hitze gibt?"
Der Mönch sagte: "Wo ist denn der Ort ohne Kälte und Hitze??"
Tōzan sagte: "Wenn es kalt ist, tötet die Kälte den Acharya; wenn es heiß ist, tötet die Hitze den Acharya."

Der Lobspruch lautet

*Die runtergereichte Hand - doch gleich der tausend Klastier
Wand.
Essentielles und Phänomenales, wieso sind sie denn notwendig
gut gereiht?
Der lasurblaue alte Palast strahlt den klaren Mond.
Der tolle Hund von Kan, umsonst lief er die Stufen hinauf.*



Fall 44 KASAN : Kaitaku

Kein Hinweis

Beispiel

Kasan sagte bei der Unterweisung: "Die übend Lernenden nennen wir 'Hörer'; die die Schule abgeschlossen haben, nennen wir 'Nachbarn'. Wer durch beides hindurchgegangen ist, den nennen wir einen, der in Wahrheit jenseits gegangen ist."

Ein Mönch trat vor und fragte: "Was ist denn ein in Wahrheit jenseits Gegangener?"

Kasan sagte: "Kaitaku."

Wieder fragte der Mönch: "Was ist die Grundwahrheit?"

Kasan sagte: "Kaitaku."

Wiederum fragte der Mönch: "Ich frage nicht nach 'Bewusstsein als solches, Buddha als solcher'; aber was bedeutet 'Nicht Bewusstsein, nicht Buddha'?"

Kasan sagte: "Kaitaku."

Weiterhin fragte der Mönch: "Wenn ein Erhabener daherkommt, in welcher Weise sollen wir mit ihm umgehen?"

Kasan sagte: "Kaitaku."

Der Lobspruch lautet

*Einer wälzt einen Stein, ein anderer schleppt Sand.
Zum Abschießen des Wirkens muß es eine Armbrust von
1000 Kin sein.*

*Meister Zokotsu ließ Kreisel sich drehen.
Wie kann das an Kasan's Kaitaku heranreichen?
Ich tu dir kund und zu wissen:
Sei nicht grob und fahrig.
Süßes ist süß, Bitteres ist bitter.*



Fall 45 JŌSHŪ : Gewand

Hinweis

Wenn er sprechen will, so spricht er. In der Welt gibt es nicht seinesgleichen.

Wenn er handeln will, so handelt er. Sein ganzes Wirken tritt nichts ab. Wie Funke vom Feuerstein, gleich aufflammendem Blitz.

Auch wenn du eine rasende Lohe, ein vorbeibrausender Windstoß bist, ein reißender Strom, oder auf Schwertschneiden dahingehst, wirst du doch, wenn jener Zange und Hammer des Erhabenen schwingt, dem nicht entkommen, dass dir die Schwertspitze abgebrochen, die Zunge gebunden wird.

Eine schmale Fährte öffnend, leg ich's zur Probe vor; schaut her!

Beispiel

Ein Mönch fragte Jōshū: "Die zehntausend Dinge gehen auf Eins zurück. Worauf geht das Eine zurück?"

Jōshū sagte: "Als ich in Seishū lebte, machte ich mir ein Gewand, das sieben Pfund wog."

Der Lobspruch lautet

Mit unwindender Frage grüßt er den alt-ehrwürdigen Bohrer.

Des siebenpfündigen Gewandes Gewicht, wie viele kennen das?

Grad jetzt werf ich's in den West-See hinein.

Der reine Wind, nach Entladen der Last, wem kann man ihn verleihn?



Fall 46 KYŌSHŌ : Regentropfen

Hinweis

Ein Schlag mit dem Hammer: das Gewöhnliche ist transzendiert, das Heilige ist transzendiert.

Mit einem halben Wort kann er's entscheiden: entfernt die Fesseln, löst den Leim.

Wie auf blankem Eis laufen, wie auf Schwertschneiden rennen. Inmitten von Lauten und Farben sitzend, geht er über den Kopf von Laut und Farbe hinweg.

Lassen wir das wunderbare Wirken senkrecht und quer mal ein Weilchen beiseite.

Wie aber, wenn er in einem Nu aufbricht?

Zur Probe leg ich's vor; schaut her!

Beispiel

Kyōshō fragte einen Mönch: "Was für ein Geräusch ist das da draußen vor dem Tor?"

Der Mönch sagte: "Das Geräusch von Regentropfen."

Kyōshō sagte: "Die Geschöpfe kehren die Dinge um: das Selbst ist ihnen eine Illusion, und sie jagen Dingen nach."

Der Mönch sagte: "Was meint der Meister?"

Kyōshō sagte: "Ich bin fast dahin gekommen, nicht verblendet über das Selbst zu sein."

Der Mönch sagte: "Was heißt 'fast dahin gekommen, nicht verblendet über das Selbst zu sein'?"

Kyōshō sagte: "Das erste Erscheinen mag noch einfach sein, aber es ist schwer zu sagen, was der nackte Leib ist."



Der Lobspruch lautet

*Die leere Halle, Geräusch von Regentropfen.
(Selbst) für den Fähigen ist es hart, zu erwidern.
Wenn man sagt, er kehre die Strömung um,
begreift man doch so wenig wie zuvor.
Begreifen - nicht-Begreifen.
Am Südberg, am Nordberg
wälzen sich heftige Wolkenbrüche dahin.*



Fall 47 UMMON : Nicht aufnehmen

Hinweis

Der Himmel - was sagt er?

Die vier Jahreszeiten nehmen ihren Lauf.

Die Erde - was sagt sie?

Die zehntausend Dinge kommen hervor.

Wo die vier Jahreszeiten ihren Lauf nehmen, wirst du die Substanz sehen.

Wo die zehntausend Dinge hervorkommen, wirst du das Wirken sehen.

Sag einmal: Wo kannst du den Kuttermönch sehen?

Wenn du Worte und Bewegung, Gehen und Bleiben, Sitzen und Liegen abtrennst und Kehle und Lippen weggibst, wirst du ihn dann unterscheiden?

Beispiel

Ein Mönch fragte Ummon: "Was ist der Dharmakaya?"

Ummon sagte: "Sechs nehmen (ihn) nicht auf."

Der Lobspruch lautet

Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs.

Selbst der blauäugige Barbaren-Mönch kann's nicht auszählen.

Shōrin sagte so drauflos, er habe es Shinkō übermittelt.

Und er, die Kutte hochgeschürzt, erklärte: Ich kehr zurück nach Indien.

In Indien da ist weit und breit kein Platz, nach ihm zu suchen.

Doch letzte Nacht weilt er dafür dem Gipfel Nyū grad gegenüber.



Fall 48 TEE IM SHŌKEI

Kein Hinweis

Beispiel

Der kaiserliche Hofmarschall kam zum Shōkei zur Teebereitung. Zu der Zeit nahm der Vorsitz Rō den Teekessel für Myōshō und warf ihn um. Der kaiserliche Hofmarschall sah das und fragte den Vorsitz: "Was ist das da unten am Tee-Ofen?"

Rō sagte: "Borojin" (Der Ofen-Halte-Geist)".

Der kaiserliche Hofmarschall sagte: "Wenn das der Ofen-Halte-Geist ist, wie kam er dazu, den Teekessel umzuwerfen?"

Rō sagte: "Tausend Tage nichts als Dienst und eines Morgens ein Fehler."

Der kaiserliche Hofmarschall schwenkte die Ärmel und ging weg.

Myōshō sagte: "Vorsitzer Rō, du hast aufgehört, den Reis von Shōkei zu essen; gehst weg jenseits des Flusses und haust Wurzeln toter Bäume ab."

Rō sagte: "Was meint der Meister?"

Myōshō sagte: "Der schlimme Kerl hat die Gelegenheit ergriffen."

Setchō sagt: "Zu jener Zeit hätt ich einfach den Tee-Ofen mit einem Fußtritt umgestoßen."

Der Lobspruch lautet

Die Frage ist wie Wind erregen.

Die Triebkraft der Antwort entbehrt Vortrefflichkeit und Geschick.

Der einäugige Drache ist höchst bedauernswert.

Er zeigte nie Fangzähne und Krallen.

Fangzähne und Krallen öffnen sich,

Wolken und Donner kommen hervor.

*Die Wellen der widrig fließenden Wasser,
wie oft hat er sie passiert?*

Fall 49 SANSHŌ : der Netzdurchbrecher

Hinweis

*Sieben Bohrungen, acht Löcher,
Er nimmt die Trommel weg, raubt die Flagge.
Hundert Positionen, tausend Aufhängungen,
nach vorn schauend, zurückblickend.
Reitet er auch auf des Tigers Kopf und ergreift den Tigerschwanz,
so ist das (doch) noch nicht ein vorzüglicher Meister.
Der Ochsenkopf sinkt, der Pferdekopf kehrt zurück.
Auch das ist noch nichts Lobenswertes.
Sagt einmal: Wenn ein Mensch kommt, der über alles Maß hinaus ist,
was dann?
Zur Probe leg ich's vor; schaut her!*

Beispiel

Sanshō fragte Seppō: "Ich möchte wohl wissen, was für eine Nahrung man einem goldgeschuppten Netzdurchbrecher bereiten sollte."

Seppō sagte: "Wenn du aus dem Netz herausgekommen bist, werd ich dir das sagen."

Sanshō sagte: "Ein guter Kenner von 1500 Menschen, und versteht nicht den Kern der Worte!"

Seppō sagte: "Der alte Mönch hat als Hauptpriester einen Haufen Arbeit."



Der Lobspruch lautet

*Netzdurchbrecher, Goldgeschuppter,
Hör auf zu sagen, er zaudere im Wasser.
Er erschüttert den Himmel, bewegt die Erde,
schwenkt die Flossen, schwingt den Schwanz.
Der Wal prustet tausend Fuß hoch, Flutwellen springen auf.
Ein Donnern grollt, rings erhebt sich reiner Wind.
Rings erhebt sich reiner Wind.
Bei Himmlischen und Menschen, wie viele gibt es,
die's wissen?*



Fall 50 UMMON : Staub-Staub

Hinweis

Übersteigt die Ränge, transzendiert die Hilfsmittel, Tätigkeit stimmt zu Tätigkeit, Worte entsprechen Worten.

Trittst du nicht durch das Tor der Großen-Befreiung ein und erlangst du nicht das Wirken der Großen-Befreiung, womit wägst du Buddhas und Patriarchen und wie wirst du ein Beispiel für das Zen-Fahrzeug? Sag einmal:

Diese Regung auf der Stelle abschneidend, verneinend, bejahend, senkrecht, quer - wie wirst du da ein hervorbringendes Wort sprechen?

Laßt mich, bitte, zur Probe (etwas) vorlegen; schaut her!

Beispiel

Ein Mönch fragte Ummon: "Was ist das Staub-Staub-Samadhi?"

Ummon sagte: "Im Napfe Reis, im Eimer Wasser."

Der Lobspruch lautet

Im Napfe Reis , im Eimer Wasser.

Selbst für die Viel-Mund-Meister schwer, den Schnabel zu senken.

Der Polarstern, die südlichen Sterne, sie ändern nicht ihren Stand.

Die weißen Wogen fluten auf zum Himmel von der Ebene.

Erwägen, nicht erwägen.

Anhalten, nicht anhalten.

Jeder ist des Reichen hosenloses Kind.



Fall 51 SEPPŌ : Was ist das?

Hinweis

Wenn da das kleinste "richtig" und "falsch" ist, verliert sich der Herz-Geist in Verwirrung.

Ohne auf Ränge runterzufallen, kann man nicht danach tasten. Sag einmal: Loslassen - ist das richtig? Festhalten - ist das richtig?

Wenn es in dieser Hinsicht auch nur ein Verstehen von Haaresbreite gibt, steckst du noch in Worten fest. Zudem, wenn du von Tätigkeiten und Umständen gefangen bist, hältst du dich an Gräsern fest, klanmerst dich an Bäume. Auch wenn du den Stand erreicht hast, befreit und der Einzige zu sein, bist du noch nicht entkommen. Tausend Meilen entfernt ist das erhoffte Tor der Heimatstadt.

Nun, hast du es begriffen? Wenn du es noch nicht begriffen hast, dann realisiere dieses Kōan hier.

Zur Probe leg ich's vor; schaut her!

Beispiel

Zur Zeit, da Seppō in einer Einsiedelei lebte, kamen zwei Mönche und warfen sich in Verehrung nieder. Als Seppō sie kommen sah, stieß er mit der Hand das Tor der Einsiedelei auf und, indem er mit einem Schwung seines Körpers hinaustrat, sagte er: "Was ist das?"

Auch der Mönch sagte: "Was ist das?"

Seppō ließ den Kopf hängen und ging zurück in die Einsiedelei.

Später kam der Mönch zu Cantō. Cantō fragte: "Woher kommst du?"

Der Mönch sagte: "Komme von Reinan."

Cantō fragte: "Wärst du auch bei Seppō?"

Der Mönch sagte: "War dort."

Cantō sagte: "Was für Worte hatte er?"

Der Mönch berichtete den oben stehenden Wortwechsel.

Cantō sagte: "Was hat er noch gesagt?"

Der Mönch sagte: "Er hatte keine Worte. Er ließ den Kopf hängen und ging zurück in die Einsiedelei."

Gantō sagte: "Ach, ich bedauere tief, dass ich ihm nicht das letzte Wort gesagt habe. Hätt ich es ihm gesagt, so könnte niemand unter dem Himmel den Alten Seppō besiegen."

Am Ende der sommerlichen Schulungszeit legte der Mönch wiederum die gleichen Worte vor und bat um Unterweisung. Gantō sagte: "Warum hast du nicht früher gefragt?" Der Mönch sagte: "Jedenfalls ist es mir noch nicht leichter geworden."

Gantō sagte: "Seppō und ich leben auf dem gleichen Zweig, aber wir sterben nicht auf dem gleichen Zweig. Willst du wissen, was das letzte Wort ist: Einfach: Dies ist dies!"

Der Lobspruch lautet

Das letzte Wort - er erklärt es dir.

Von Hell und Dunkel beidem beider Zeit.

Auf demselben Zweig geboren, kennen sie einander.

Nicht auf demselben Zweig sterbend, sind sie deutlich verschieden.

Deutlich verschieden.

Der Goldhäuptige und der Blauäugige müssen sicher unterscheiden.

Süd, Nord, Ost, West, lasst uns zurückkehren.

In der Tiefe der Nacht sehen wir gleichwohl den Schnee auf den zehntausend Felsen.



Fall 52 JŌSHŪ : Steinbrücke

Kein Hinweis

Beispiel

Ein Mönch fragte Jōshū: "Seit langem höre ich von der Steinbrücke von Jōshū. (Aber) hier angekommen, sehe ich nur eine Ein-Bohlen-Brücke."

Jōshū sagte: "Da du nur die Ein-Bohlen-Brücke siehst, siehst du einstweilen nicht die Steinbrücke."

Der Mönch sagte: "Was ist denn die Steinbrücke?"

Jōshū sagte: "Sie führt die Esel rüber, sie führt die Pferde rüber."

Der Lobspruch lautet

*Er stellt nicht Einsamkeit und Steilheit auf,
doch ist der Pfad wirklich hoch.*

In See stechend, muß er die große Schildkröte angeln.

*Man kann nicht umhin, über den zeitgenössischen Alten Kankei
zu lachen.*

*Wenn er auch "schwirrender Pfeil" zu sagen weiß, ist seine Mühe
doch umsonst.*



Fall 53 HYAKUJŌ : Wildenten

Hinweis

*Die phänomenale Welt verbirgt es nicht.
Das gesamte Wirken manifestiert sich allein.
Den Weg wandelnd, gibt es kein Stagnieren.
Erscheinung für Erscheinung ist das Wirken des entblößten Leibes.
In den Worten ist kein Ich; da ist der Wille, Kopf für Kopf die Menschen
zu töten.
Sag einmal: Wo kam der Alte schließlich zu völligem Aufhören?
Zur Probe leg ich's vor; schaut her.*

Beispiel

Als der Große Meister sich zusammen mit Hyakujō erging, sahen sie
Wildenten vorbeifliegen.
Der Große Meister sagte: "Was ist das?"
Hyakujō sagte: "Wildenten."
Der Große Meister sagte: "Wohin sind sie geflogen?"
Hyakujō sagte: "Sie sind weggefliegen."
Daraufhin drehte der Große Meister Hyakujō die Nasenspitze
um.
Hyakujō schrie vor Schmerz auf.
Der Große Meister sagte: "Wieso sind sie nicht weggefliegen?"



Der Lobspruch lautet

Wildenten -

Wer weiß, wie viele es sind?

Basō sah sie kommen, und sie sprechen miteinander.

*Er spricht ausgiebig über das Wesen von Bergen und Wolken,
von Meer und Mond.*

*Grad wie zuvor kann er nicht begreifen, sondern (sagt): sind
weggeflogen,*

Wollen wegfliegen.

Aber er hält fest.

Sprecht! Sprecht!



Fall 54 UMMON : Ausgebreitete Hände

Hinweis

*Durch Leben und Tod hindurch hinausgedrungen, dreht er das
Getriebe völlig um und um.*

In voller Ruhe schneidet er Eisen, schneidet er Nägel ab.

Überall bedeckt er den Himmel, bedeckt die Erde.

Sagt einmal: Das Tun und Treiben welcher Menschen ist das wohl?

Zur Probe leg ich's vor; schaut her!

Beispiel

Ummon fragte einen Mönch: "Woher kommst du?"

Der Mönch sagte: "Vom Sai-Zen."

Ummon sagte: "Was für Worte hat man in diesen Tagen im Sai-Zen?"

Der Mönch breitete beide Hände aus.

Ummon versetzte ihm einen Schlag.

Der Mönch sagte: "Ich hab ein Wort zu sagen."

Jetzt breitete Ummon beide Hände aus.

Der Mönch war sprachlos.

Ummon schlug ihn daraufhin.

Der Lobspruch lautet

Des Tigers Kopf, des Tigers Schwanz packt er zur gleichen Zeit.

Ehrfurchtgebietender Wind - vierhundert Länder.

*Er seinerseits fragt: Weiß man nicht, wie höchst gefährlich
das ist?*

Der Meister sagt: Ich erspar dir einen Schlag.



Fall 55 DŌGŌ UND ZENGEN KONDOLIEREN

Hinweis

In Frieden und Vertrautheit mit der ganzen Wahrheit erlangt er auf der Stelle Verwirklichung. Mit der Strömung wandelnd, lässt er die Dinge kreisen, und man realisiert es auf der Stelle.

Lassen wir mal eine Weile beiseite, wie man verwickelte Worte beim Funken vom Feuerstein, beim Aufzucken eines Blitzes durchschlägt oder auf dem Tigerkopf reitend des Tigers Schwanz packt, also wie eine tausend Klafter Steilwand ist.

Einen fadendünnen Weg erlaubend, kann man da etwas für die Menschen tun oder nicht?

Zur Probe leg ich's vor; schaut her!

Beispiel

Dōgō und Zengen gingen zu einem Haus zu kondolieren. Zengen klopfte an den Sarg und sagte: "Leben oder Tod."

Dōgō sagte: "Ich sage nicht Leben, sage nicht Tod."

Zengen sagte: "Warum sagt Ihr es nicht?"

Dōgō sagte: "Ich sag's nicht, ich sag's nicht!"

Sie kehrten um, und als sie unterwegs waren, sagte Zengen: "Meister, sagt es doch schnell um meinetwillen. Wenn Ihr es nicht sagt, so werde ich den Meister schlagen und weggehen."

Dōgō sagte: "Wenn du mich schlägst, so lasse ich mich schlagen; sagen werde ich nichts."

Daraufhin schlug ihn Zengen. Später ging Dōgō in die große Verwandlung ein.

Zengen ging zu Sekisō und berichtete ihm das frühere Gespräch.

Sekisō sagte: "Ich sage nicht Leben, nicht Tod."

Zengen sagte: "Warum sagt Ihr es nicht?"

Sekisō sagte: "Ich sag's nicht, ich sag's nicht!"

Bei diesen Worten kam Zengen zu einer Einsicht.

Eines Tages ging Zengen mit einer Hacke hinauf zur Dharma-Halle,
ging hindurch von Ost nach West, ging hindurch von West nach Ost.
Sekisō fragte: "Was machst du da?"

Zengen sagte: "Ich suche die heiligen Knochen meines früheren Meisters."

Sekisō sagte: "Große Wellen, weiter, klarer Himmel! Was suchst du da noch nach den heiligen Knochen des früheren Meisters?"

Setchō bemerkte: "Oh Himmel, oh Himmel!"

Zengen sagte: "Das ist gut, Kraft zu geben."

Fu von Taigen sagte: "Die heiligen Knochen des früheren Meisters sind immer noch hier."

Der Lobspruch lautet

*Hasen, Pferde haben Hörner,
Ochs und Schafbock keine Hörner.
Kaum ein Haar, kaum das Mindeste.
Ist wie Berge, wie Bergmassive.
Da sind auch jetzt die gelb-goldenen heiligen Knochen.
Weiße Wogen fluten auf zum Himmel; wo können sie haften?
Kein Ort zum Haften.
Eine Sandale kehrte in den Westen zurück und ging verloren.*



Fall 56 KINZAN : Eine Pfeilspitze

Hinweis

Alle Buddhas sind niemals in der Welt erschienen; sie haben den Menschen auch kein Dharma gegeben. Der Patriarch ist niemals von Westen gekommen; er hat nie den Herz-Geist übermittelt. Die Menschen dieser Zeit begreifen das nicht so von selbst. Sie rennen dem Äußeren nach. Besonders wissen sie nicht, dass das Eine Allerwichtigste unter ihren Füßen ist. Selbst tausend Heilige tasten umsonst danach und können es nicht berühren.

Sehen, nicht sehen - hören, nicht hören - sprechen, nicht sprechen - wissen, nicht wissen - woher kommen sie?

Wenn du es noch nicht durchschauen kannst, so erfasse es doch innerhalb der Höhle der Schlingpflanzen.

Zur Probe leg ich's vor; schaut her!

Beispiel

Zen-Gast Ryō fragte Kinzan: "Was ist, wenn eine Pfeilspitze die drei Schranken durchbricht?"

Kinzan sagte: "Sieh zu, dass du den Meister von innerhalb der drei Schranken hervorholst."

Ryō sagte: "Wenn es so ist, weiß ich, dass es ein Fehler war, und werde es bestimmt besser machen."

Kinzan sagte: "Auf was für eine Zeit wartest du denn?"

Ryō sagte: "Obgleich ich einen guten Schuß getan, heißt es doch, er sei schlecht," und ging hinaus.

Kinzan sagte: "Komm zurück, Acharya!"

Ryō wandte den Kopf.

Kinzan packte ihn und sagte: "Laß einmal eine Weile von der Pfeilspitze, die die drei Schranken durchbricht. Versuch einmal um Kinzan's willen, den Pfeil abzuschießen."

Ryō stutzte.

Kinzan versetzte ihm sieben Schläge und sagte: "Dieser Kerl mag noch 30 Jahre lang im Zweifel sein!"

Der Lobspruch lautet

Für dich bring ich den Meister von innerhalb der drei Schranken hervor.

Die ihr den Pfeil abschießt, seid nicht nachlässig.

Wenn du ein Auge wegrimmst, wird das Ohr mit Sicherheit taub.

Wenn du das Ohr wegwirfst, werden beide Augen blind.

Bewundernswert: Eine Pfeilspitze durchbricht drei Schranken.

Die Spur hinter dem Pfeil ist klar und deutlich.

Siehst du das nicht?

Gensha sagte: "Der Große ist, ehe der Himmel ward, Patriarch des Herz-Geistes."



Fall 57 JŌSHŪ : Bauerntölpel

Hinweis

Ehe du durchgedrungen bist, gleicht es einfach einem Silberberg, einer Eisenwand. Nachdem es dir gelungen ist hindurchzudringen, ist das Selbst im Grunde Silberberg und Eisenwand.

Ist da ein Mensch und fragt: Wie denn das?!, sag ihm einfach: Wenn du hinsichtlich dessen ein Wirken bloßlegen kannst, eine Situation durchschauen kannst und den Haupthafen abgeschnitten hast und auch gewöhnlich und heilig nicht passieren lässt, hast du noch nichts Besonderes getan.

Wenn es aber mit dir noch nicht so steht, sieh dir aufmerksam die Art und Weise der Alten an.

Beispiel

Ein Mönch fragte Jōshū: "Der Erhabene Weg ist gar nicht schwierig, nur abgeneigt wählerischer Wahl.' Wie ist denn das keine wählerische Wahl?"

Jōshū sagte: "Über den Himmeln, unter den Himmeln bin ich allein erhaben."

Der Mönch sagte: "Ist denn das keine wählerische Wahl?"

Jōshū sagte: "Bauerntölpel! Wo ist da wählerische Wahl?"

Der Mönch war sprachlos.

Der Lobspruch lautet

Tief wie das Meer,

Hart wie ein Berg.

Mücken und Bremsen spielen in der Leere mit dem Sturm.

Maulwurfsgryllen und Ameisen erschüttern den Eisenpfeiler.

Bald wählerisch, bald Wahl,

eine Tuchtrommel unter der Dachtraufe.

Fall 58 JŌSHŪ : Höhle

Kein Hinweis

Beispiel

Ein Mönch fragte einst Jōshū: " 'Der Erhabene Weg ist gar nicht schwierig, nur abgeneigt wählerischer Wahl' - ist das nicht die Höhle des Menschen dieser Zeit?"

Jōshū sagte: "Da war schon einer, der mich gefragt hat, und fünf Jahre lang konnte ich keine Erklärung finden."

Der Lobspruch lautet

Der Elefantenkönig macht ein dumpfes Geräusch.

Der Löwe brüllt.

Eine Rede ohne Geschmack.

Er verschließt den Menschen den Mund.

Süd, Nord, Ost, West.

Die Krähe fliegt, der Hase läuft.



Fall 59 JŌSHŪ : Erhabener Weg

Hinweis

Er erfüllt den Himmel, umfasst die Erde - überschreitet heilig, transzendiert profan. Auf den Spitzen von Hunderten von Gräsern zeigt er den wunderbaren Herz-Geist des Nirvana auf.

Im Wald von Schildern und Speeren legt er den Lebens-Puls der Kuttenmönche fest.

Sag einmal: Wessen Kraft der Barmherzigkeit empfangend kann man also werden?

Zur Probe leg ich's vor; schaut her!

Beispiel

Ein Mönch fragte Jōshū: " 'Der Erhabene-Weg ist gar nicht schwer, nur abgeneigt wählerischer Wahl. Wenn es da auch nur ein klein wenig Gerede gibt, dann ist es wählerische Wahl.' Meister, was tut Ihr für die Menschen?"

Jōshū sagte: "Warum sagst du nicht die Worte weiter?"

Der Mönch sagte: "Ich bin mit meinem Denken nur bis hierher gekommen."

Jōshū sagte: "Nur dies: Der Erhabene-Weg ist gar nicht schwer, nur abgeneigt wählerischer Wahl."

Der Lobspruch lautet

Ogleich das Wasser nur so schüttet, sickert es doch nicht ein.

Ogleich der Wind bläst, dringt er nicht ein.

Er läuft wie ein Tiger, bewegt sich wie ein Drache fort.

Dämonen heulen, Gottheiten weinen.

Die Länge des Kopfes beträgt drei Fuß -

Ich weiß, wer es ist.

Er antwortet ohne Worte, steht auf einem Bein.



Fall 60 UMMON : Stab

Hinweis

*Alle Buddhas und die Lebewesen sind im Grunde nicht verschieden.
Berge, Flüsse und (wir) selbst - wieso ist da ein Unterschied?*

Wie denn kommt es, dass alles zwei Seiten hat?

*Selbst wenn du den Kern der Worte um und um wenden kannst und
auch Hafen und Furt abschneiden kannst, ist ein Nachlassen nicht
angängig. Wenn du nicht nachlässt, dann braucht es auch nicht einen
Fingerdruck für die ganze Erde. Wo nun ist der Platz, den Kern der
Worte um und um zu wenden?*

Zur Probe leg ich's vor; schaut her!

Beispiel

Ummon nahm seinen Stab, zeigte ihn den Mönchen und sagte:
"Dieser Stab wandelt sich und wird ein Drache. Er verschluckt das
Weltall. Berge, Flüsse, die weite Erde - woher kommen sie?"

Der Lobspruch lautet

Der Stab verschluckt das Weltall.

Nutzlos zu sagen, dass die Wellen der Pfirsichblüten hoch aufwogen.

*Die sich den Schwanz verbrannten, fangen nicht die Wolken,
ergreifen nicht den Nebel.*

*Die ihre Kiemen zeigen, wie sollten sie unbedingt Mut und Seele
verlieren?*

Das ist alles. Hast du's gehört oder nicht?

Du musst völlig gelöst und frei sein.

Mit 72 Schlägen kommst du leicht davon.

Doch 150 zu gewähren, ist hart.

*Der Meister, ungestüm seinen Stab schwingend, trat von
seinem Sitz herunter.*

Alle Versammelten rannten augenblicklich davon.



Fall 61 FUKETSU : Haus und Land

Hinweis

Den Fahnenmast des Dharma aufrichten, die Lehre der Schule errichten, das überlaß ich dem "authentischen Meister" der Schule.

Drache oder Schlange bestimmen, Schwarz und Weiß zu unterscheiden, das bedarf der Weisheit eines fähigen Meisters.

Für ein Weilchen lassen wir mal das Erörtern von Töten und lebendig-Machen auf der Schwertschneide und über das Unterscheiden des Wirkens am Kopf des Stockes beiseite.

Sag einmal:

Wenn man sich allein auf das Zentrum der kaiserlichen Hauptstadt stützt, wie soll man es da mit einem Wort prüfen?

Beispiel

Fuketsu sagte bei der Unterweisung: "Richtet man ein Staubkorn auf, so gedeihen Haus und Land. Wenn man kein Staubkorn aufrichtet, gehen Haus und Land zugrunde."

Setchō erhebt seinen Stab und sagt: "Ist da nicht ein Kuttenmönch von gleichem Leben, gleichem Sterben?"

Der Lobspruch lautet

Der Alte im Feld, seine Brauen glätten sich nicht - mag es sein, wie's will.

Erst einmal wollen wir Haus und Land einen sicheren Grund schaffen.

Die listenreichen Gefolgsleute, die tapferen Generäle, wo sind sie jetzt?

Den reinen Wind auf zehntausend Meilen kennt man nur selbst.

Fall 62 UMMON : Ein Schatz

Hinweis

Mit der Weisheit keines Lehrers (ohne Lehrer) bringt er das wunderbare Wirken des Nicht-Tuns hervor. Mit der Barmherzigkeit der Nicht-Beziehung wird er ungefragt ein vortrefflicher Freund. In einem Wort ist da Töten und Lebendigmachen. In einem Tun ist da Loslassen und Festhalten. Sag einmal: Welch ein Mensch kann zu solchem kommen?

Beispiel

Ummon sagte bei der Unterweisung: "Im Himmel und auf Erden, im Weltall, gibt es einen Schatz. Er ist verborgen in der Berg-Gestalt. Er nimmt die Laterne und geht hinüber zur Buddha-Halle. Er nimmt das Haupttor und stellt es auf die Laterne.

Der Lobspruch lautet

Schaut, schaut!

Am alten Ufer, wer hält da die Angelrute?

Wolken ziehen still dahin, Wasser weit und breit.

Der klare Mond, die Schilfrohrblüten - seht selbst!



Fall 63 NANSEN : zerschneidet die Katze

Hinweis

*Wo der Weg des Gedanken-Geists nicht hinreicht, da ist es wirklich gut zu führen. Wo die Sprache nicht hingelangt, dorthin muß man schnell die Augen wenden. Wenn Donner rollen und Sterne fliegen, dann kann man die tiefen Wasser ausleeren und hohe Berge umstürzen. Ist da nicht einer unter den Versammelten, der das klar durchschaut?
Zur Probe leg ich's vor; schaut her!*

Beispiel

Bei Nansen stritten sich eines Tages die Mönche der Ost- und West-Halle einer Katze wegen.

Nansen sah das, hob schließlich (die Katze) hoch und sagte: "Wenn ihr etwas sagen könnt, schneide ich sie nicht entzwei."

Die Versammelten antworteten nicht. So schnitt Nansen die Katze entzwei.

Der Lobspruch lautet

*In beiden Hallen gleichermaßen achtlose Zen-Schwächlinge.
Rauch und Staub aufwirbelnd, wissen sie nicht, was damit tun.
Zum Glück konnte Nansen den Befehl geben.
Mit einem Hieb in zwei teilend, überlässt er es enger Kritik.*

Fall 64 JŌSHŪ : Strohsandalen

Kein Hinweis

Beispiel

Nansen, indem er wiederum die vorherigen Worte vorlegte, befragte Jōshū. Daraufhin zog Jōshū die Strohsandalen aus, legte sie sich auf den Kopf und ging hinaus.

Nansen sagte: "Wenn Ihr hier gewesen wärt, hätte ich wirklich das Katzenkind verschonen können."

Der Lobspruch lautet

Mit dem Befragen von Jōshū ist das Kōan abgerundet.

In der Burg-Stadt Chōan weilt er in spielerischer Muße.

Die Strohsandalen auf den Kopf gelegt - niemand versteht das.

Zum Heimat-Berg zurückgekehrt, bleibt er dort in Ruhe.



Fall 65 EIN AUSENSEITER FRAGT DEN BUDDHA

Hinweis

Nicht-Form füllt die 10 Richtungen.

Nicht-Bewußtsein erwidert.

*Auch wenn du sorglos Länder und Ozeane durchstreifst,
eins siehst und drei weißt,*

*die Stockschläge wie das Ttrommeln der Regentropfen fallen lassen
und Gran und Quentchen messen kannst -*

und „Katzu“ wie Donnergebrüll erschallt - was soll's?

Alle jene haben nichts gemein mit Menschen von höchstem Stand.

Deshalb - wie ist ein solcher Mensch von höchstem Stand?

Ich versuch's Dir zu zeigen -

schau her!

Beispiel

Einst fragte ein Außenseiter den Weltverehrten: "Ich frage nicht nach Worten; ich frage nicht nach Nicht-Wörtern." Der Weltverehrte saß einfach da. Der Außenseiter pries ihn und sagte: "Der Weltverehrte hat durch seine große Güte und durch seine große Barmherzigkeit die Wolken meiner Verblendung zerteilt und mir den Eingang geöffnet." Daraufhin warf er sich nieder und ging weg. Ananda fragte den Buddha: "Was hat der Außenseiter begriffen, dass er Euch so pries?" Der Weltverehrte sagte: "Gleich wie ein gutes Pferd läuft, wenn es den Schatten der Peitsche erblickt."



Der Lobspruch lautet

*Von alters her bis jetzt - das Rad, es dreht sich nicht.
Wenn es sich dreht, dann nach beiden Seiten.
Der klare Spiegel steht auf seinem Ständer
zeigt Schönheit und zeigt Häßlichkeit.
Schönheit und Häßlichkeit - offene Wolkenpforte.
Wo kann Staub sich ansetzen am Tor des Mitleids?
Hier geschah es mir.
Das beste Pferd sah den Schatten der Peitsche.
Dreimal mit den Fingern geschnippt und stiebend kehrt das Pferd
TSUIFU zurück.*



Fall 66 GANTŌ : Ein Schwert erlangt

Hinweis

Wann immer man der Gelegenheit begegnet, hat man das Wirken einer Tigerfalle schon bereit.

Greift frontal an, greift von der Flanke an und arrangiert die Taktik, den Dieb zu fangen.

Der Helle begegnen, dem Dunkel begegnen; loslassen und festhalten. Wissen, wie man mit einer toten Schlange spielt, geht auf die anderen fähigen Meister zurück.

Beispiel

Gantō fragte einen Mönch: "Woher kommst du?"

Der Mönch sagte: "Komme von der West-Hauptstadt."

Gantō sagte: "Nach Kōsō's Dahingehen, hast du das Schwert erlangt?"

Der Mönch sagte: "Hab es erlangt."

Gantō streckte seinen Hals vor und nah hin und sagte: "Ka!"

Der Mönch sagte: "Des Meisters Kopf ist schon gefallen."

Gantō lachte ein großes Lachen, haha!

Später ging der Mönch zu Seppō.

Seppō fragte: "Woher kommst du?"

Der Mönch sagte: "Komme von Gantō."

Seppō sagte: "Was für Worte hatte er?"

Der Mönch berichtete das Vorherige. Daraufhin gab ihm Seppō dreißig Schläge und warf ihn hinaus.

Der Lobspruch lautet

Nach Kōsō's Dahingehen gewann er das Schwert.

Großes Lachen; nur der Fähige kann es erkennen.

Dreißig Berg-Glyzinien sind recht leichte Zuteilung.

Den Gewinn einstreichen, ist Verlust einstreichen.



Fall 67 **BODHISATTVA FU** **ERLÄUTERT DAS SUTRA**

Kein Hinweis

Beispiel

Kaiser Wu von Liang bat den Bodhisattva Fu, das Diamant-Sutra zu erläutern. Daraufhin stieg der Bodhisattva auf den hohen Sitz, versetzte dem Pult einen Schlag und kam wieder herunter. Der Kaiser war verblüfft.

Der Edle Shi fragte: "Euer Majestät verstehen doch wohl?"

Der Kaiser sagte: "Verstehe nicht."

Der Edle Shi sagte: "Der Bodhisattva hat die Erläuterung des Sutra beendet."

Der Lobspruch lautet

Er ruht den Leib nicht aus beim Zwillingshain.

Im Gegenteil, zieht Schmutz und Staub im Land von Liang an.

Hätt er zu der Zeit nicht den Edlen Shi gehabt,

Hätt jener auch das Land betrübt verlassen.



Fall 68 KYŌZAN : Dein Name

Hinweis

Die Himmelsschranke aufheben, die Erdachse wenden, Tiger und Rhinoceros fangen, Drache oder Schlange unterscheiden. Damit ist man wirklich ein lebendiger Bursche geworden, dessen Wort den Worten des anderen entspricht, dessen Wirken dem Wirken des anderen entspricht.

Seit anfanglosen Zeiten wer kann solch ein Mensch werden?

Bitte, ich leg's vor, schaut her!

Beispiel

Kyōzan fragte Sanshō: "Was ist dein Name?"

Sanshō sagte: "Ejaku"

Kyōzan sagte: "Ejaku, das bin ich."

Sanshō sagte: "Mein Name ist Enen."

Kyōzan lachte ein großes Lachen, haha.

Der Lobspruch lautet

Beide festhaltend, beide loslassend - welches ist das Prinzip?

Den Tiger zu reiten, braucht es im Grunde größtes Verdienst.

Das Lachen beendet, weiß man nicht, wohin er gegangen ist.

Nun wird er für immer den traurigen Wind hervorrufen.



Fall 69 NANSEN : Kreis

Hinweis

Wo es nichts zu kauen, zu picken gibt, gleicht das Geist-Siegel des Patriarchen dem Wirken der Eisen-Ochsen-Form. Der Mönch, der durch Dornen-Wälder gegangen ist, ist wie eine Schneeflocke auf einem rotglühenden Ofen. Sieben Grabungen, acht Löcher auf ebenem Grund, das laß ich für ein Weilchen beiseite. Ohne in die Schlingpflanzen-Fesseln zu fallen, wie lebst du da?

Beispiel

Nansen, Kisu und Mayoku gingen zusammen dem Landesmeister Chū ihre Aufwartung zu machen. Unterwegs zeichnete Nansen einen Kreis auf die Erde und sagte: "Wenn ihr etwas sagen könnt, so werden wir weitergehen."

Kisu setzte sich in den Kreis.

Mayoku verneigte sich nach Frauenart.

Nansen sagte: "Wenn es so ist, gehen wir nicht weiter."

Kisu sagte: "Was für ein Verhalten des Herz-Geistes ist denn das?"

Der Lobspruch lautet

Yuki's Pfeil schießt den Affen.

Den Baum umrunden, wie geradenwegs!

Tausende, Zehntausende ...

Wer hat je das Ziel getroffen?

Einer ruft, ein anderer ruft "Kehren wir um."

Er hält mit dem Aufstieg auf dem Weg zu Sōkei inne.

Wiederum sagt (Setchō): "Der Weg zu Sōkei ist eben; warum hört er mit dem Aufstieg auf?"



Fall 70 ISAN : Bitte, spricht

Hinweis

*Flinker Mensch ein Wort;
flinkes Pferd eine Peitsche.
Zehntausend Jahre - ein Bewusstseinsmoment;
Ein Bewusstseinsmoment - zehntausend Jahre.
Wenn du es sofort unmittelbar wissen willst, so ehe es präsentiert wird.
Sag einmal; ehe es noch präsentiert wird, wie willst du danach tasten?
Bitte, ich leg's vor; schaut her!*

Beispiel

Isan, Gohō und Ungan dienten gleichermaßen Hyakujō.
Hyakujō fragte Isan: "Wie sprichst du, wenn Kehle, Mund und Lippen geschlossen sind?"
Isan sagte: "Bitte, Meister, spricht doch Ihr!"
Hyakujō sagte: "Ich weigere mich nicht zu sprechen, (Doch) dann werden wahrscheinlich meine Kinder und Enkel verloren sein."

Der Lobspruch lautet

*"Bitte, Meister, spricht doch Ihr!"
Dem Kopf des Tigers wachsen Hörner, wie er da aus dem
Gebüsch aufspringt.
Auf den Zehn Kontinenten ist der Frühling vergangen, übrig sind
verwelkte Blüten.
Der Korallenwald in strahlend leuchtender Sonne.*

Fall 71 GOHŌ : Schweig

Kein Hinweis

Beispiel

Dann fragte Hyakujō Gohō: "Wenn Kehle, Mund und Lippen geschlossen sind, wie sprichst du dann?"

Gohō sagte: "Auch der Abt (Meister= Ihr) sollte einmal den Mund halten, ein Weilchen lang."

Hyakujō sagte: "An einem menschenleeren Ort halte ich Ausschau, auf dich hoffend."

Der Lobspruch lautet

Auch der Abt sollte einmal den Mund halten - ein Weilchen lang.

Schlau attackiert er das Drachen-Schlangen-Feldlager.

Erinnert die Menschen an die Taten von General RI -

nie verfehlte er den Falken hochdroben am Himmel.



Fall 72 UNGAN : Habt Ihr's?

Kein Hinweis

Beispiel

Dann fragte Hyakujō Ugan: "Wenn Kehle, Mund und Lippen geschlossen sind, wie sprichst du dann?"

Ugan sagte: "Habt Ihr's oder noch nicht?"

Hyakujō sagte: "Meine Kinder und Enkel sind verloren!"

Der Lobspruch lautet

„Abt! - habt Ihr's oder noch nicht?“

Der Goldfell-Löwe duckt sich nicht.

Sie gehen die alten Wege, zu zweit und zu dritt.

Berg Daiyū's Meister, umsonst schnippt er (Hyakujō) mit seinem Finger.



Fall 73 BASO : Hundert Verneinungen

Hinweis

Das Dharma erläutern - keine Erläuterung, kein Unterweisen.

Dem Dharma lauschen - kein Hören, kein Erlangen.

Da das Erläutern Nicht-Erläutern, Nicht-Unterweisen ist, wie kann es sich dem nicht Erläutern vergleichen? Da das Lauschen Nicht-Hören, Nicht-Erlangen ist, wie kann es sich dem nicht Lauschen vergleichen? Nicht-Erläutern, Nicht-Hören treffen es ein bisschen. Nur, wie könnt ihr alle hier, die ihr grad jetzt den Erläuterungen des Berg-Mönchs lauscht, dem Fehler entkommen?

Für solche, die ihre Schranken durchdringenden Augen gebrauchen können, leg ich ein Beispiel vor; schaut her!

Beispiel

Ein Mönch fragte Großmeister Baso: "Getrennt von den 'Vier Thesen', die 'Hundert Verneinungen' ausschließend, zeigt mir unmittelbar den Sinn des Kommens aus dem Westen."

Baso sagte: "Heut bin ich müde und kann es dir nicht erklären; geh und frag Chizō."

Der Mönch fragte Chizō. Chizō sagte: "Warum fragst du nicht den Meister?" Der Mönch sagte: "Der Meister wies mich an, zu Euch zu gehen und zu fragen."

Chizō sagte: "Ich hab heut Kopfschmerzen; so kann ich es dir nicht erklären. Geh zu Bruder Kai und frag ihn."

Der Mönch fragte Bruder Kai. Kai sagte: "Darauf weiß ich nichts."

Der Mönch berichtete das Großmeister Baso. Baso sagte: "Chizō's Kopf ist weiß; Kai's Kopf ist schwarz."

Der Lobspruch lautet

"Chizō's Kopf ist weiß; Kai's Kopf ist schwarz."

Selbst ein klar-äugiger Mönch begreift nicht.

Das Fohlen trampelt die Menschen unter dem Himmel zu Tode.

Selbst Rinzai ist noch kein solch im Hellen (sein Ding) drehender Dieb.

"Getrennt von den Vier Thesen, die hundert Verneinungen ausschließend",

Oben im Himmel und unter den Menschen weiß nur ich (allein).



Fall 74 KINGYŪ : Reis-Kübel

Hinweis

*Bakuya quer schwingend, schneidet er das Nest der Rankengewächse
vor der Schwertspitze ab. Der klare Spiegel, hoch aufgehängt, bringt
mit jedem Wort das Siegel von Vairochana hervor.*

*Wo der Feldboden ruhig und subtil ist, legt man Kleider an und isst
Reis. Wo geistige Kräfte frei spielen, wie kann man sie versammeln?
Hast du begriffen? Schau dir die nachstehenden Worte an.*

Beispiel

Meister Kingyū nahm stets zur Zeit des Mahls selbst den Reis-Kübel
und tanzte vor der Mönchshalle. Laut lachend sagte er dann: "Ihr
Bodhisattva-Kinder, kommt, esst Reis!"

Setchō sagt: "Obgleich das so ist, so hat Kingyū doch kein liebevolles
Herz."

Da war ein Mönch, der fragte Chōkei: "Die Alten sagen: 'Ihr
Bodhisattva-Kinder, kommt, esst Reis!' Was heißt das?"

Chōkei sagte: "Wie beim reichlichen Mahl freudig zu lobpreisen."

Der Lobspruch lautet

Im Schatten der weißen Wolke lautes Lachen.

Es in beiden Händen haltend, kommt er und gibt es anderen.

Wenn ihr Junge des Goldfell-Löwen seid,

werdet ihr den springenden Punkt auf 3000 Meilen sehen.



Fall 75 UKYŪ : Willkürlicher Stock

Hinweis

Das Schatz-Schwert mit der wunderbaren Klinge erscheint beständig vor uns. Bald tötet es Menschen, bald gibt es Menschen Leben. Es ist dort, es ist hier, ebenso Gewinn bringend wie Verlust. Wenn man es festhalten will, so ist man frei, es festzuhalten. Wenn man es loslassen will, so ist man frei, es loszulassen. Sag einmal: Wie ist es, wenn man nicht dem Gast oder Hausherrn verfällt und die Gegensätzlichkeiten nicht berücksichtigt?

Zur Probe leg ich's vor, schaut her!

Beispiel

Ein Mönch kam von Meister Jōshū's Versammlung zu Ukyū. Ukyū fragte: "Wie ist es mit Jōshū's Dharma-Weg und diesem hier?" Der Mönch sagte: "Sind nicht verschieden."

Ukyū sagte: "Wenn sie nicht verschieden sind, kehr doch dorthin zurück" und schlug ihn.

Der Mönch sagte: "Am Kopf des Stockes sind Augen. Es geht nicht an, einen Menschen einfach drauflos zu schlagen."

Ukyū sagte: "Heut ist einer hier, und ich schlage ihn." Indem er das sagte, schlug er ihn noch drei Mal.

Daraufhin wandte sich der Mönch zum Gehen.

Ukyū sagte: "Da ist nun mal einer, den willkürlichen Stock zu schmecken."

Der Mönch wandte sich um und sagte: "Was ist da zu tun? Der Griff des Schöpflöffels ist in Händen des Meisters."

Ukyū sagte: "Wenn du ihn brauchst, so gibt der Berg-Mönch ihn dir."

Der Mönch ging dicht an ihn heran, riß Ukyū den Stock aus der Hand und schlug ihn drei Mal damit.

Ukyū sagte: "Willkürlicher Stock! Willkürlicher Stock!"

Der Mönch sagte: "Da ist einer, ihn zu schmecken."

Ukyū sagte: "Da wird der Bursche wild drauflos geschlagen."

Der Mönch warf sich nieder. Ukyū sagte: "Meister, so könnt Ihr auch das?"

Der Mönch lachte laut und ging weg.

Ukyū sagte: "Gut so! Gut so!"

Der Lobspruch lautet

Herbeizurufen ist leicht, wegzuschicken ist schwer.

Schau dir den Austausch des schuvertschaffen Wirkens genau an.

Selbst wenn da ein harter Kalpa-Stein wäre, könnten sie ihn zertrümmern.

Stehen sie in der Tiefe des blauen Meeres, so trocknet es sofort aus.

Alter Ukyū! Alter Ukyū!

Wie viele Wendungen gibt es da?

Dem anderen den Griff des Schöpflöffels zu geben, ist wirklich ganz ohne jeden Grund.



Fall 76 TANKA : Reis essen

Hinweis

Fein wie Reispulver, kalt wie Rauhref, durchsetzt ES dicht Himmel und Erde, getrennt von Licht, gesondert von Dunkelheit. In der niedrigsten Ebene wird es überreich gesehen. Auf der höchsten Stelle reicht es nicht zum Einebnen. Festhalten und Loslassen, all das liegt darin.

Gibt es aber einen Ort des Hervorkommens oder nicht?

Zur Probe leg ich's vor; schaut her!

Beispiel

Tanka fragte einen Mönch: "Woher kommst du?"

Der Mönch sagte: "Komme unten vom Berg."

Tanka sagte: "Hast du schon den Reis gegessen oder nicht?"

Der Mönch sagte: "Hab den Reis gegessen."

Tanka sagte: "Hat der, der dir den Reis brachte und dich essen ließ, auch seine Augen gebraucht oder nicht?"

Der Mönch sagte nichts.

Chōkei fragte Hofuku: "Man kann einen Teil der Wohltaten des Menschen vergelten, der einem Reis bringt und einen essen lässt. Warum sollte er nicht seine Augen gebrauchen?"

Hofuku sagte: "Geber und Empfänger sind beide blind."

Chōkei sagte: "Muß man, um dies Wirken zu erschöpfen, blind werden oder nicht?"

Hofuku sagte: "Willst du sagen, dass ich blind bin?"



Der Lobspruch lautet

*Erschöpft man das Wirken aufs Äußerste, wird man nicht blind.
Halten den Kopf der Kuh nieder, um sie Gras fressen zu machen.
Vier mal sieben, zwei mal drei, all die Patriarchen -
auch wenn man die kostbare Schale bringt, wird es ein Fehler.
Der Fehler ist tiefgehend.
Suchen wir danach, ist er nirgends.
Himmlische und Menschen ertrinken gleichermaßen an Land.*



Fall 77 UMMON : Bauernknödel

Hinweis

Wendet man sich aufwärts, so kann man die Nüstern der Menschen unter dem Himmel durchbohren. Es ist wie mit einem Wanderfalken, der eine Taube schlägt. Wendet man sich abwärts, so sind die eigenen Nüstern in der Hand anderer. Es ist wie mit einer Schildkröte, die sich in ihrem Haus verbirgt. Wenn da plötzlich jemand erscheint und sagt "Im Grunde gibt es kein Aufwärts, kein Abwärts; was braucht es da ein sich Wenden?, wo würde ich ihm einfach sagen "Ich weiß, du führst dein Leben in der Höhle der Dämonen." Sag einmal, wie unterscheidest du Schwarz und Weiß?

Nach einer Weile werde ich sagen.

Wenn es eine Regel gibt, so richtet man sich danach. Wenn es keine Regel gibt so richtet man sich nach einem früheren Beispiel.

Zur Probe leg ich's vor; schaut her!

Beispiel

Ein Mönch fragte Ummon: "Was sind die die Buddhas und Patriarchen übersteigenden Worte?"

Ummon sagte: "Bauernknödel."

Der Lobspruch lautet

Zen-Gäste, die nach transzendenten Worten fragen, sind zahlreich.

Sieh, wie sich die Kluft öffnet!

Er stopft sie mit Bauernknödeln aus, und da ist kein Ende.

Bis zum heutigen Tage gibt es Verwirrung unter dem Himmel.

Fall 78 BODHISATTVA(S) IM BAD

Kein Hinweis

Beispiel

In alter Zeit gab es sechzehn Bodhisattvas. Zur Badezeit der Mönche folgten sie ihnen gewöhnlich und stiegen ins Bad. Sofort realisierten sie den Wesensgrund des Wassers. Sie begriffen, was all die Zen-Tugenden sind. Weiterhin sagten sie "Die wunderbare Berührung, deutliche Klarheit - (das ist) als Buddha-Kinder leben." Doch erst, wenn du oftmals ein Loch gegraben hast, kannst du es zum ersten Mal begreifen.

Der Lobspruch lautet

Der Kuttenmönch, der die Sache beendet hat, löst das Eine.

*Auf der langen Plattform legt er sich nieder, die Beine
ausgestreckt.*

Im Traum erklärte er mal, er habe volle Erleuchtung gefunden.

*Auch wenn er, in duftendem Wasser gewaschen, daherkommt,
spuck ich ihm grad ins Gesicht.*



Fall 79 TÖSU : Buddha-Stimme

Hinweis

*Erscheint das Große-Wirken, kennt es keine Regel.
Lebendig zu ergreifen, lebend zu fangen, braucht er keine zusätzlichen
Kräfte. Sag einmal: Was für Menschen sind je zu solchem gekommen?
Zur Probe leg ich's vor; schaut her!*

Beispiel

Ein Mönch fragte Tōsu: "Alle Stimmen sind Buddha-Stimmen. Ist das so oder nicht?"

Tōsu sagte: "Ist so."

Der Mönch sagte: "Meister, die Blubberstimme des im Topf kochenden Schweins doch nicht?" Da schlug ihn Tōsu.

Der Mönch fragte wiederum: "Es heißt, grobe Worte und feine Sprache gehen alle auf das Erste-Prinzip zurück. Ist das so oder nicht?"

Tōsu sagte: "Ist so."

Der Mönch sagte: "Wenn ich den Meister einen Esel nenne, ist das annehmbar?" Da schlug ihn Tōsu.

Der Lobspruch lautet

*Tōsu, Tōsu!
Umdrehendes Wirken ohne Hemmung.
Er gibt eins, er erhält zwei.
Jenem das Gleiche, diesem das Gleiche.
Man muß ihn bemitleiden, der da mit den grenzenlosen Fluten
spielt.
Schließlich stürzt er in die Wogen und stirbt.
Wenn er plötzlich zum Leben käme,
flössen hundert Ströme tosend, rauschend umgekehrt.*

Fall 80 JŌSHŪ : Baby

Kein Hinweis

Beispiel

Ein Mönch fragte Jōshū: "Benutzt das neugeborene Kind das sechste Bewusstsein oder nicht?"

Jōshū sagte: "Es spielt Ball auf dem raschen Wasser."

Später fragte der Mönch Tōsu: "Was heißt 'auf dem raschen Wasser Ball spielen'?"

Tōsu sagte: "Bewusstsein, Bewusstsein hört nicht auf zu fließen."

Der Lobspruch lautet

Die sechs Bewusstsein ohne Verdienst - er stellt ein Frage.

Die beiden hervorragenden Männer erkannten den Ursprung.

"Auf dem raschen Wasser - weit ausgedehnt - Ball spielen".

Die Stelle, da er niederfällt, hält nicht an - wer kann sie sehen?



Fall 81 YAKUSAN: Sieh den Pfeil

Hinweis

*Entreißt das Banner, raubt die Trommel -
Auch tausend Heilige können es nicht ausloten. Er schneidet alle
Verwicklungen ab - zehntausend Aktivitäten kommen dem nicht nahe.
Da ist keine Wunder-Kraft, kein subtiles Wirken. Da ist auch keine
Soheit der zugrundeliegenden Essenz. Sag einmal: "Auf was sich ver-
lassend kann einer so sonderbar werden?"*

Beispiel

Ein Mönch fragte Yakusan: "Im kurzen Gras der flachen Felder sammeln sich Hirsche und Leithirsche. Wie kann man den Leithirsch unter den Leithirschen treffen?"

Yakusan sagte: "Sieh den Pfeil!"

Der Mönch entspannte den Körper und ließ sich fallen.

Yakusan sagte: "Aufwärter, räum diesen toten Burschen weg."

Sofort rannte der Mönch davon.

Yakusan sagte: "Was für Grenzen hat dieser Bursche, der hier den Schlamm-Kloß spielt?"

Setchō sagt erwägend: "Obgleich er bis zum dritten Schritt lebte, musste er doch beim fünften sterben."

Der Lobspruch lautet

*Der Leithirsch unter den Leithirschen, sich nur!
Er schießt den Pfeil ab. Er läuft drei Schritte.
Wär er bei fünf Schritten zum Leben gekommen,
hätt er ein Rudel gebildet und den Tiger verjagt.
Das richtige Auge eignet von je dem Jäger.
Setchō sagt mit lauter Stimme "Sieh den Pfeil!"*



Fall 82 DAIRYŪ : Dharmakaya

Hinweis

Der Faden am Kopf der Angel, wer Augen hat kann ihn sehen. Das ungewöhnliche Wirken, der fähige Mensch kann es unterscheiden. Sag einmal: Was ist der Faden am Kopf der Angel? Und was das ungewöhnliche Wirken?

Zur Probe zitiere ich's; schaut her!

Beispiel

Ein Mönch fragte Dairyū: "Der Farbleib zerbricht. Was ist der starke Leib der Großen Ordnung (Dharmakaya)?"

Dairyū sagte: "Die Bergblumen blühen wie Brokat; die Wasser füllen das Tal wie Indigo."

Der Lobspruch lautet

Weiß nicht zu fragen,

begreift die Antwort nicht.

Der Mond ist frostig, der Wind ist hoch,

alter Fels, kalte Zypresse.

Zum Lachen!

Triffst du unterwegs einen, der den Weg vollendet hat,

grüß weder mit Worten noch mit Schmeigen.

In der Hand die weiße Schatz-Peitsche,

zerschmettert er die schwarze Perle.

Zerschläge er sie nicht,

würden sich Risse vermehren.

Der Staat hat ein Grundgesetz,

3000 Paragraphen des Verstoßes.



Fall 83 DER ALTE BUDDHA UND DIE TAUSÄULE

Kein Hinweis

Beispiel

Ummon sagte bei der Unterweisung der Mönche: "Der alte Buddha und die Tausäule verschmelzen. Ein Wirken der wievielten Ordnung ist das?"

An ihrer Stelle sagte er selbst: "Am Südberg ziehen Wolken auf;
am Nordberg regnet es."

Der Lobspruch lautet

Südberg-Wolken; Nordberg-Regen.

Viermal sieben, zweimal drei sehen es vor sich.

In Korea sind sie rauf zur Halle gegangen;

In China haben sie noch nicht die Trommel geschlagen.

Im Leiden Freude; in der Freude Leiden.

Wer sagt, Gold ist gleich Kot?



Fall 84 YUIMA : Nicht zwei

Hinweis

Sagst du auch "richtig", kann doch das "richtig" nicht richtig genannt werden.

Sagst du auch "falsch", kann doch das "falsch" nicht falsch genannt werden.

Richtig, falsch sind wir schon los.

Gewinn, Verlust sind beide vergessen.

Reine Nacktheit, rosig-klare Blöße.

Sag einmal: Vor dem Angesicht, hinter dem Rücken, was ist denn da?

Da mag ein Kutenmönch kommen und sagen: "Vor mir da sind die Buddha-Halle und das Haupttor; hinter mir sind die Schlafhalle und der Raum des Abtes."

Sag einmal: hat dieser Mönch Augen oder nicht?

Wenn du diesen Menschen erkennen kannst, geb ich zu, dass du die Alten intim gesehen hast.

Beispiel

Yuima Kitsu fragte Monju Shiri: "Wie treten die Bodhisattvas durch das Dharma-Tor von Nicht-Zwei ein?"

Monju sagte: "Wenn es nach meiner Meinung geht, gibt es im ganzen Dharma keine Worte, keine Erklärung, keine Unterweisung, kein Wissen, und man trennt sich von allen Fragen und Antworten; das heißt, man tritt durch das Dharma-Tor von Nicht-Zwei ein."



Als Monju Shiri so weit gekommen war, fragte er Yuima: "Ich meinerseits hab die Erläuterung beendet. Jetzt solltet Ihr, Freund der Menschen, erläutern: Wie treten die Bodhisattvas durch das Dharma-Tor von Nicht-Zwei ein?"

Setchō bemerkt: "Was wird Yuima sagen?"

Und weiterhin sagt er: "Durchschaut!"

Der Lobspruch lautet

Ha! Dieser Alte Yuima.

Trauernd um die Lebewesen klagt und jammert er umsonst.

Krank liegt er zu Bett in Biyari.

Sein ganzer Leib ist welk und trocken.

Der Patriarch-Lehrer von sieben Buddhas kommt.

Er (Yuima) fegt den einen Raum höchst gründlich aus.

Er fragt nach dem Tor der Nicht-Zweiheit.

Zu der Zeit warf er (Monju) ihn über den Haufen.

(Yuima) wurde nicht über den Haufen geworfen.

Nirgends ist der Goldhaarlöwe zu suchen.



Fall 85 TŌHŌ : Großes Insekt

Hinweis

Die Welt festhaltend nicht das feinste Haar rausstehen lassen: so verlieren die Menschen unter dem Himmel die Schwertspitze und die Zunge ist ihnen gebunden - das ist der wahre Imperativ für den Kuttenmönch. Von der Stirn das Licht entlassend, bescheint es alle unter den Vier Himmeln. Das ist der Diamant-Augapfel des Kuttenmönchs.

Indem er Eisen berührt, wird es zu Gold; indem er Gold berührt, wird es zu Eisen. Jählings festhalten, jählings loslassen, das ist der Stab des Kuttenmönchs.

Den Menschen unter dem Himmel die Zungenspitze abschneiden, so dass da kein Raum mehr zum Sprechen ist und sie 3000 Meilen zurückweichen - das ist die Hochherzigkeit des Kuttenmönchs.

Sag einmal: Wenn einer ganz und gar nicht so ist, was für eine Art Mensch ist er?

Zur Probe leg ich's vor - schaut her!

Beispiel

Ein Mönch kam zum Einsiedler Tōhō und fragte: "Wenn Ihr plötzlich hier ein großes Insekt trifft, was denn?"

Daraufhin ließ der Einsiedler ein Tigergebrüll erschallen.

Der Mönch machte alsbald eine entsetzte Gebärde.

Der Einsiedler lachte laut, haha.

Der Mönch sagte: "Dieser alte Dieb."

Der Einsiedler sagte: "Was kannst du dem alten Mönch tun?"

Der Mönch schwieg und ging weg.

Setchō sagt: "Richtig ist richtig. Beide sind schlechte Diebe. Sie verstehen es nur, sich die Ohren verstopfend die Glocke zu stehlen."



Der Lobspruch lautet

*Ergreifst du ihn nicht, wenn du ihn siehst,
das bedenkend, ist er tausend Meilen weit weg.
Schön getigert,
doch noch nicht versehen mit Klauen und Stoßzähnen.
Hast du nicht das plötzliche Treffen unten am Berg Daiju
gesehen?
Weit und breit erschüttern ihre Stimmen und Lichter die Erde.
Sieht der große Mann oder nicht?
Sie ergreifen des Tigers Schwanz und kraulen ihn am Bart.*



Fall 86 UMMON : Strahlendes Licht

Hinweis

*Die Welt festhaltend, lässt er nicht das feinste Flaumhaar rausstehen.
Er schneidet alle und jede Strömung(en) ab, ohne den kleinsten
Tropfen übrig zu lassen. Öffnet man den Mund: falsch. Zögert man in
Gedanken: ein Fehler.*

Sag einmal: Was ist das Schranken durchdringende Auge?

Zur Probe zitier ich's; schaut her!

Beispiel

Bei der Unterweisung sagte Ummon: "Alle Menschen haben ein strahlendes Licht. Wenn sie schauen, sehen sie nicht - dunkel, undeutlich. Was denn ist dies strahlende Licht aller Menschen?" Statt ihrer sagte er: "Die Küchenvorratskammer, das Haupttor." Und wiederum sagte er: "Es ist besser, wenn es selbst ein gutes Ding nicht gibt."

Der Lobspruch lautet

Selbst-strahlendes, einsames Licht aufgereiht.

Blüten fallen ab, der Baum ist schattenlos.

Schauend, wer sieht nicht?

Sehend nicht sehen.

*Verkehrt herum auf dem Ochsen reitend, kommt er in die
Buddha-Halle.*



Fall 87 UMMON : Arznei und Krankheit

Hinweis

*Für den klaräugigen Burschen gibt es keine Fallgrube. Manchmal auf der Spitze eines einsamen Gipfels - alles üppig voll von Gras. Manchmal im geschäftigen Treiben des Marktplatzes - rein, von rosi-ger Nacktheit. Wenn er da plötzlich als grimmiger "Nada" mit drei Köpfen und sechs Armen erscheint, oder wenn er plötzlich als der mit dem Sonnen-Antlitz oder der mit dem Mond-Antlitz das allumfassen-
de Licht des Erbarmens ausstrahlt und sich sein ganzer Leib in einem Staubkorn manifestiert, ist er ein allem angepasster Mensch, weich wie Schlamm, dem Wasser entsprechend.*

*Wenn er plötzlich das Loch des "Aufwärts" aufbricht, kann nicht ein-
mal das Buddha-Auge ihn sehen. Auch wenn tausend Heilige hervor-
kämen, müssten sie sich 3000 Meilen weit zurückziehen.*

*Ist da nicht jemand von gleichem Begreifen, von gleicher Verwirklichung?
Zur Probe leg ich's vor; schaut her!*

Beispiel

Ummon sagte bei der Unterweisung der Mönche: "Arznei und Krankheit heilen einander. Die ganze weite Erde, das ist die Arznei. Was denn ist das Selbst?"

Der Lobspruch lautet

Die ganze weite Erde, das ist die Arznei.

In alter Zeit wie heute, wie viele Irrtümer werden da begangen.

Er macht keine Wagen bei verschlossener Tür.

*Wenn du den Weg durchläufst, wird es von selbst der weite
Himmel.*

Falsch! Falsch!

*Selbst wenn die Nüstern zum Himmel gewandt sind,
werden sie doch durchlöchert.*

Fall 88 GENSHA : Drei Arten

Hinweis

Für die Einrichtung des Tor-Gartens zerbricht er auf ein Weilchen zwei und macht drei daraus. Der Eintritt in tiefe Gespräche über das Essentielle sollte wiederum durchbohrend und durchdringend sein. Bei jeder Gelegenheit zerbrechen Frage und Antwort die goldene Kette, die verborgene Schranke. Wenn er dem Befehl gemäß handelt, kann er sofort die Fährte wegfegen und die Spuren verwischen. Sag einmal: Wo ist da etwas Verwickeltes?

Für die, die das Stirnauge haben, leg ich's zur Probe vor; schaut her!

Beispiel

Gensha sagte bei der Unterweisung der Mönche: "Die großen Meister aller Richtungen sagen: 'Rette alle Lebewesen'. Wenn du nun einen Menschen der drei Arten von Krankheit triffst, wie kannst du ihn retten? Der leidende Blinde kann Hammer und Holzbrett nicht sehen, noch die Bewegung des Fächers. Der leidende Taube kann im Samadhi die Worte nicht hören. Der leidende Stumme wiederum kann eine Erklärung, die man ihm gegeben hat, nicht erklären. Wie kannst du ihn retten? Wenn du ihn nicht retten kannst, hat der Buddha-Dharma keine spirituelle Kraft."

Ein Mönch bat Ummon um Unterweisung. Ummon sagte: "Wirf dich nieder." Der Mönch warf sich nieder und stand auf. Ummon nahm seinen Pilgerstab und stieß nach ihm. Der Mönch wich zurück. Ummon sagte: "Du bist nicht blind." Er befahl ihm, näher zu kommen. Der Mönch kam näher. Ummon sagte: "Du bist nicht taub." Weiterhin sagte er: "Verstehst du?" Der Mönch sagte: "Verstehe nicht." Ummon sagte: "Du bist nicht stumm." Dabei kam der Mönch zu einer Einsicht.



Der Lobspruch lautet

Blindheit, Taubheit, Stummheit.

Bei weitem übertrifft das geeignete Tätigkeiten.

Über den Himmeln, unter den Himmeln -

Es ist unerträglich lachhaft, unerträglich bedauernswert.

Sogar Rirō unterscheidet nicht die rechte Farbe.

Wie kann Shikō den subtilen Ton erkennen?

*Wie kann sich das mit dem Allein-Sitzen unter einem leeren
Fenster vergleichen?*

*Die Blätter fallen ab, die Blüten öffnen sich,
ein jedes von selbst zu seiner Zeit.*

Wiederum sagt er: Versteht ihr oder nicht?

Ein Eisenhammer ohne Loch.



Fall 89 UNGAN : Hände und Augen

Hinweis

Der Leib durch und durch Auge - Sehen erreicht es nicht.

Der Leib durch und durch Ohr - Hören erreicht es nicht.

Der Leib durch und durch Mund - Sprechen kann es nicht klären.

Der Leib durch und durch Herz-Geist - Reflektieren lässt es nicht erscheinen.

Für ein Weilchen lassen wir "den Leib durch und durch" beiseite.

Wenn du plötzlich ohne Augen wärest, wie willst du sehen?

Wenn du ohne Ohren wärest, wie willst du hören?

Wenn du ohne Mund wärest, wie willst du sprechen?

Wenn du ohne Herz-Geist wärest, wie willst du reflektieren?

Wenn du hinsichtlich dessen einen schmalen Pfad öffnen kannst, kannst du mit den alten Buddhas zusammen gehen. Das "Gehen" nun ein Weilchen beiseite lassend, sag einmal: Zu was für einem Meister willst du gehen?

Beispiel

Ungan fragte Dōgo: "Der Große Erbarmende Bodhisattva benutzt viele Hände und Augen. Wie macht er das?"

Dōgo sagte: "Es ist wie bei einem Menschen, der mitten in der Nacht mit den Händen hinter sich das Kissen zurechtrückt."

Ungan sagte: "Ich begreife."

Dōgo sagte: "Was begreift Ihr?"

Ungan sagte: "Am ganzen Leib Hände und Augen."

Dōgo sagte: "Was Ihr gesagt habt, ist recht gesagt. Doch damit sind nur acht Zehntel gesagt."

Ungan sagte: "Was meint denn der Meister-Bruder?"

Dōgo sagte: "Der Leib durch und durch ist Hände und Augen."



Der Lobspruch lautet

Am ganzen Leib - dies.

Der Leib durch und durch - dies.

*Kommt man auch daher, es hantierend,
weicht man doch um 100 000 Meilen ab.*

*Die Flügel spreizend, steigt Vogel Rokh über die Wolken des
Weltalls auf.*

Wind schlagend, trommelt er die Wasser der vier Meere auf.

Welch Staubkorn erhebt sich da plötzlich?

Welch Partikelchen hält noch nicht inne?

Das Perlennetz hängt vielfach gestaffelt,

Licht-Reflexe über und über.

*Hände und Augen am Kopf des Stockes,
woher kommen sie?*

Totsu!



Fall 90 CHIMON : Weisheit

Hinweis

*Das eine Wort vor der Stimme - tausend Heilige können das nicht
übermitteln. Der eine Faden vor dem Angesicht - auf lange Zeit ist da
keine Unterbrechung. Reine Bloßheit, rosige Nacktheit. Der Kopf mit
struppigem Haar, die Ohren gespitzt. Sag mal: Was dann?
Zur Probe leg ich's vor; schaut her!*

Beispiel

Ein Mönch fragte Chimon: "Was ist der Weisheits-Leib?"
Chimon sagte: "Die Venusmuschel trägt den lichten Mond in sich."
Der Mönch fragte: "Was ist das Weisheits-Wirken?"
Chimon sagte: "Die Häsin wird schwanger."

Der Lobspruch lautet

*Ein Stück leerer Unerschütterlichkeit tilgt Worte und Gefühle.
Menschen und Himmelswesen sehen Kushō damit.
Die Venusmuschel trägt den himmlischen Hasen in sich, -
tiefer, tiefer Sinn.
Einst gab er es einem Zen-Mann und erregte Krieg.*



Fall 91 ENKAN : Stierhorn-Fächer

Hinweis

Das Herz transzendierend, getrennt vom Sehen, das Seil loslassend, das Klebrige auflösend - um das aufwärts gewandte prinzipielle Fahrzeug darzulegen und den Augenschatz des Wahren-Dharma aufrecht zu erhalten, solltest du jedenfalls gleichermaßen den zehn Richtungen entsprechen. Indem man die acht Aspekte durchsichtig klar macht, erreicht man direkt solch anbaufähiges Feld.

*Sag einmal: Ist da nicht jemand, der dasselbe Begreifen, dieselbe Verwirklichung, denselben Tod, dasselbe Leben hat?
Zur Probe leg ich's vor; schaut her!*

Beispiel

Eines Tages rief Enkan den Aufwärter: "Bring mir den Stierhorn-Fächer." Der Aufwärter sagte: "Der Fächer ist zerbrochen." Enkan sagte: "Wenn der Fächer schon zerbrochen ist, dann bring mir das Kleine des Stierhorns." Der Aufwärter gab keine Antwort.

Tōsu sagte: "Wenn Ihr sagt, ich soll es bringen, so versuche ich es. Doch es wird ihm wohl an Kopf und Hörnern fehlen."

Setchō bemerkt: "Ich brauch grad das, dem Kopf und Hörner fehlen."

Sekisō sagte: "Wenn ich es dem Meister zurückgebe, dann ist da keins mehr."

Setchō bemerkt: "Das Kleine des gehörnten Stiers ist doch noch hier!"

Shifuku zeichnete einen Kreis und schrieb in dessen Mitte das Zeichen für Rind (Stier).

Setchō bemerkt: "Warum bist du nicht früher damit herausgerückt?"

Hofuku sagte: "Der Meister ist hochbetagt; wird gut sein, wenn er einen anderen ruft."

Setchō sagt: "Wir müssen bedauern, dass trotz aller Mühe gar kein Verdienst dabei ist."



Der Lobspruch lautet

*Der Stierhorn-Fächer ist seit langem in Gebrauch.
Aber wenn du fragst, wissen es alle im Grunde nicht.
Der grenzenlose klare Wind, der Kopf und die Hörner -
Es ist grad so schwer, wie Wolken und Regen zu folgen, die fortgezogen
sind.
Wiederum sagt Setchō: "Wenn ihr möchtet, dass der klare Wind
zurückkehrt, dass Kopf und Hörner erneut wachsen, dann, ihr Zen-
Leute, gebt jeder ein Umkehr-Wort."
(Setchō) sagte fragend: "Wenn der Fächer schon zerbrochen ist, bring
mir das Stierhorn-Kleine."
Zu der Zeit war da ein Mönch, der trat vor und sagte: "Ihr Mönche
alle, geht zurück in die Halle!"
Setchō rief "Ho!" und sagte: "Ich warf die Harpune aus, um einen Wal
zu fangen und fischte einen Frosch."
Daraufhin trat er von seinem Sitz herunter.*



Fall 92 DER WELTVEREHRTE : Erhöhter Sitz

Hinweis

*Wenn einer die Saiten bewegt, erkennt der andere die Musik; auch in tausend Jahren ist es schwer, solch einen zu finden. Den Falken werfend, wenn man den Hasen sieht, wird der Schnelle augenblicklich gefangen. Alle Wörter nehmend, macht er daraus ein Wort. Die Myriaden Welten nehmend, macht er daraus ein Staubkorn. Der gleiche Tod, das gleiche Leben. Sieben Bohrungen, acht Löcher. Ist da nicht jemand, der (dafür) Zeugnis ablegt?
Zur Probe leg ich's vor; schaut her!*

Beispiel

Eines Tages saß der Weltverehrte auf erhöhtem Sitz. Monju schlug mit dem Hammer und sagte: "Deutlich schaut den Dharma des Dharma-Königs. Der Dharma des Dharma-Königs ist wie das (also)."
Daraufhin stieg der Weltverehrte von seinem Sitz herunter.

Der Lobspruch lautet

*Der fähige Meister unter der Menge der Heiligen weiß:
Der Dharma-Befehl des Dharma-Königs ist nicht gleich dem.
Wenn in der Versammlung einer wie Senda gewesen wäre,
hätte Monju es nicht nötig gehabt, mit dem Hammer zu schlagen.*



Fall 93 DAIKŌ : tanzt

Kein Hinweis

Beispiel

Ein Mönch fragte Daikō: "Chōkei sagt 'Es ist wie beim reichlichen Mahl freudig zu lobpreisen'. Was bedeutet das?"

Daikō tanzte.

Der Mönch warf sich nieder.

Daikō sagte: "Was siehst du, dass du dich niederwirfst?"

Der Mönch tanzte.

Daikō sagte: "Diese Feldfuchs-Seele!"

Der Lobspruch lautet

Der erste Pfeil war noch leicht;

der nächste Pfeil ging tief.

*Wenn (die unseren) wie die kleinen und großen Wellen von Sōkei
wären,*

würden zahllose gewöhnliche Leute an Land versinken.



Fall 94 RYÖGON-SUTRA: Nicht sehen

Hinweis

Das eine Wort vor der Stimme, 1000 Heilige können es nicht vermitteln.

Der fadendünne Pfad ohne Spalt, rosige Nacktheit, glänzende Reinheit.

Der weiße Ochse auf frischem Tau.

Augen lebendig - offen, Ohren gespitzt.

Der Goldfell-Löwe - dies nur ein bisschen zur Seite gelassen,

Was ist der weiße Ochse auf taufrischem Grund?

Beispiel

Im Ryōgon Sutra heißt es: "Wenn ich nicht sehe, warum siehst du dann nicht den Ort meines Nicht-Sehens? Würdest Du das Nicht-Sehen sehen, so wäre es natürlich nicht die Welt meines Nicht-Sehens. Wenn Du den Ort meines Nicht-Sehens nicht siehst, so ist es natürlich, weil da keine Dinge sind. Wie kommt es, dass es nicht Du bist?"

Der Lobspruch lautet

*Die Silhouette des Elefanten, das Bild des Ochsen vor Augen.
Nicht unterschieden von Blindheit.*

Auch alle Weisen von alters her tasteten in Dunkelheit.

Gerade jetzt - willst du den alten Goldhäuptigen sehen?

Jetzt - jetzt, Staub - Staub.

Nichts als Staub.



Fall 95 CHŌKEI : Drei Gifte*

Hinweis

*Wo Buddha ist, solltest Du nicht bleiben.
Wenn du bleibst, wachsen dir Kopf und Hörner.
Wo Buddha nicht ist, solltest du schnell rennend verschwinden.
Wenn du nicht rennst, verschwindest du im Gras von 1 Jō (3 m).
Auch völlige Klarheit, rosige Nacktheit,
ausserhalb von Objekt kein Subjekt,
und ausserhalb von Subjekt kein Objekt.
Kannst du den drei Tölpeln, die auf den Hasen warten entkommen?
Also sag, was willst du tun, wenn es noch nicht also mit dir steht?
Ich lege vor - sieh her!*

Beispiel

Chōkei sagte eines Tages: "Auch wenn gesagt würde, dass ein Arahat die drei Gifte hat, sag nicht, dass Nyōrai zwei Arten von Worten hat."
Hofuku sagte: "Was denn sind die Worte von Nyōrai?"
Chōkei sagte: "Wie könnte ein Tauber das hören?"
Hofuku sagte: "Wahrlich ich weiß, dass Du von der zweiten Ebene her sprichst."
Chōkei sagte: "Also, was sind die Worte von Nyōrai?"
Hofuku sagte: "Trink eine Tasse Tee."

* drei Gifte: Habgier, Zorn und Torheit



Der Lobspruch lautet

Das Erste, das Zweite (Prinzip).

Der Drache schaut nicht nach stillen Wassern.

Wo Nicht-Platz ist scheint der Mond, die Wasser sind klar.

Wo Platz ist schlagen Wellen hoch ohne Wind.

Zen-Mann-Ryō - Zen-Mann-Ryō! (Chōkei),

während des dritten Mondes schlug deine Stirn an das Tor von Ū.



Fall 96 JŌSHŪ : Drei Umkehrworte

Kein Hinweis

Beispiel

Jōshū sagte:

Der Buddha aus Lehm wird Wasser nicht durchschreiten;
täte er das, er würde gewißlich ertrinken.

Der Buddha aus Metall wird den Hochofen nicht durchschreiten;
täte er das, er würde gewißliche schmelzen.

Der Buddha aus Holz wird das Feuer nicht durchschreiten;
täte er das, er würde gewißlich verbrennen.

Der Lobspruch lautet

Jōshū wies die Mönche auf drei Umkehrworte hin:

„Der Buddha aus Lehm wird Wasser nicht durchschreiten.“

Der Gott des Lichts scheint auf Himmel und Erde.

Wenn er im Schnee gestanden hat, (Shinkō/Eka), und noch keine Ruhe hatte (sich noch nicht ausruhen konnte), welcher Mensch würde nicht zum Irrtum veranlasst?

„Ein Buddha aus Metall wird den Hochofen nicht durchschreiten.“

Ein Mensch kam und rief Shikō.

Verschiedene Nachrichten sind am Anschlagbrett.

Wo denn ist der klare Wind nicht.

„Der Buddha aus Holz wird Feuer nicht durchschreiten.“

Denk immer an Hassōda. Der Stock hatte alsbald seine Wirkung und zerbrach den Ofen.

Ich weiß reichlich, dass ich mir Schuld auflade (gegen mich bin).



Fall 97 DIAMANT-SUTRA : Frivol und verächtlich

Hinweis

*Eins halten, zwei loslassen,
das ist noch kein Tun eines fähigen Meisters.
Eins vorlegen, werden drei klar,
das widerspricht noch der Hauptwahrheit.
Auch wenn er versteht, den Himmel schnell zur Erde und die Erde zum
Himmel, die Donner dröhnen und die Blitze krachen lassen kann, die
Ozeane umstülpt und Berge stürzt, die Wasser ausschüttet wie von
einem geneigtem Tablett - hat er doch nur eine Hälfte erreicht.
Ist da einer unter euch, der die Räder der Himmelsmühlen drehen, die
Erdachse verschieben kann?
Ich zeig euch ein Beispiel - seht her!*

Beispiel

Im Diamant-Sutra heißt es: "Wenn jemand von den Menschen frivol und verächtlich behandelt wird, so hat er in einem vorigen Leben Sünden begangen und muß in schlechtes Karma gefallen sein. Aber indem er im jetzigen Leben frivol und verächtlich behandelt wird, werden alsbald die Sünden seines früheren Lebens ausgelöscht."

Der Lobspruch lautet

*Das Juwel auf der offenen Hand.
Erwartet ein Ehrwürdiger Verdienst?
Weder Ko noch Kan erscheinen.
Keinerlei Verdienst -
Selbst die Dämonen suchen nach Wegen.
Gautama! Gautama!
Kennst du mich?
Und wieder sagte er (Setchō): Durchschaut!*

Fall 98 TEMPYŌ : Zweimal falsch

Hinweis

*Ein Sommer voller Reden und Schwatzen brachte nur Verwirrung
- den Mönchen der Fünf-Seen-Gegend.*

Mit dem Diamant-Schwert brachte ich ihre Köpfe zu fall.

Jetzt kommt er zur Einsicht der Vergeblichkeit.

Sag mal, was denn ist das Diamant-Schwert?

Sieh genau hin! - wenn die Schwertspitze aufblitzt -

Ich bitte dich - Schau!

Beispiel

Zur Zeit seiner Pilgerschaft kam Meister Tempyō zu Saiin. Er sagte immer: "Sage nicht, dass du Buddha-Dharma verstehst. Wenn du nach einem Menschen Ausschau hältst, der verständig darüber spricht, ist da doch niemand."

Eines Tages sah Saiin ihn von weitem, rief ihn und sagte: "Jūi!" Tempyō hob den Kopf.

Saiin sagte: "Falsch!" Tempyō machte zwei, drei Schritte.

Saiin sagte: "Falsch!" Tempyō kam näher.

Saiin sagte: "Diese beiden 'Falsch' kamen gut heraus, waren sie das 'Falsch' Saiin's oder des Zen-Mönchs (die deinen)?"

Tempyō sagte: "Jui (ich) war falsch (im Unrecht)."

Saiin sagte: "Falsch!"

Tempyō schwieg.

Saiin sagte: "Warte hier ein Weilchen, wir werden den Sommer mit dem Zen-Mönch (Dir) hier zubringen und gemeinsam über diese beiden 'Falsch' kontemplieren."

Daraufhin ging Tempyō (jedoch) gleich weg.



Der Lobspruch lautet

Zen-Leute, frivol und spitzfindig mit vollen Bäuchen und nutzlosem Wissen.

Wie beklagenswert lachhaft - dieser alte Tempyō.

Noch sagte er „Pilgerschaft“ zu dieser bedauerlichen Zeit.

Falsch - Falsch.

Saiun's klarer Wind verstummt im Nu.

Sofort erscheint ein Mönch der sagt „Falsch“.

Setchō's „Falsch“ - Tempyō's „Falsch“

Welches ist das Wahre?



Fall 99 SUIJI : Zehn Leiber

Hinweis

*Wenn der Drache stöhnt steigt Nebel auf,
wenn der Tiger brüllt erhebt sich Sturm.
Das Prinzip weltlicher Dinge - subtiler Klang - Gold und Jade -
verweht frei in alle Richtungen.
Die zwei Pfeilspitzen treffen sich im blauen Himmel.
Die Pfade der Wahrheit sind nicht verborgen.
Fern und nah entsprechen sich, Vergangenheit und Gegenwart sind
klar geschieden.
Aber sag, von welcher Art ist solch ein Mensch?
Schaut her, ich leg euch vor!*

Beispiel

Der Kaiser Suiji fragte den Landesmeister Chu: "Was sind die zehn Ehrenwerten Harmonischen Leiber (chōgo)?" Der Landesmeister Chu sagte: "Geh und wandle auf dem Kopf von Buddha Vairocana!" Der Kaiser sagte: "Ich verstehe nicht." Der Landesmeister sagte: "Du sollst nicht bemerken (gewahren), dass du selbst der reine klare Dharma-Leib bist."

Der Lobspruch lautet

*„Landesmeister“ ist eine Notwendigkeit, Nanyo allein hat einen Namen, brachte doch den Sohn des Himmels (der großen T'ang) dazu, auf Vairocana's Haupt zu trampeln.
Sein Eisenhammer zermalnte die gelbgoldenen Gebeine.
Was gibt es mehr zwischen Himmel und Erde?
Land und Ozeane der dreitausend Welten verstummten - Stille.
Wir wissen nicht wer die Höhle des blauen Drachen betrat.*



Fall 100 HARYŌ : Das haarschneidende Schwert

Hinweis

Ursache säen, Wirkung ernten.

Den Beginn vollenden - das Begonnene ist vollendet.

Ist da einer der sagt, vor ihm sei ein ICH?

Sowas wurde nie gepredigt.

Im Falle jemand träte vor und sagte:

„Ich bat euch den Sommer über zu predigen, warum spracht ihr nicht?“

*Ich würde ihm sagen, ich will auf deine Erleuchtung warten, dann
spreche ich und sag es dir.*

*Jetzt frag ich dich - ist das so weil es geheim ist, oder hat das andere
Gründe?*

Ich will ein Beispiel nennen - schaut her!

Beispiel

Ein Mönch fragte Haryō: "Was ist das Schwert, das ein (fliegendes)
Haar schneidet?"

Haryō sagte: "An jedem Ast der Koralle haftet ein Mond."

Der Lobspruch lautet

*Wird es (das Diamant-Schwert) gebraucht um Ruhe zu stiften
sind rauhe Methoden angebracht.*

*Manchmal ein Finger,
manchmal die Hand.*

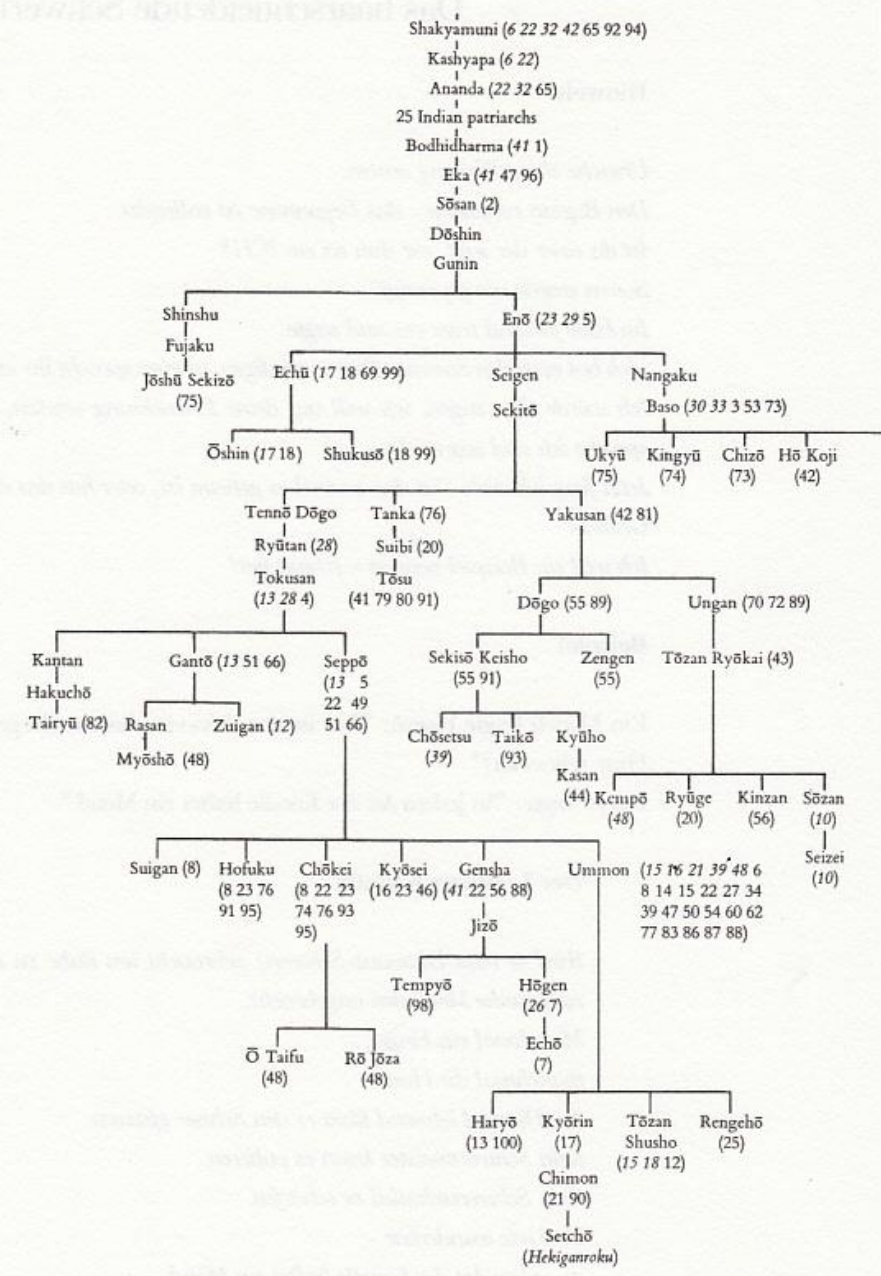
Am Himmel lehrend lässt es den Schnee glitzern.

Kein Schwertmeister kann es polieren.

Kein Schwertschmied es schärfen.

Und wie wunderbar -

an jedem Ast der Koralle haftet ein Mond.

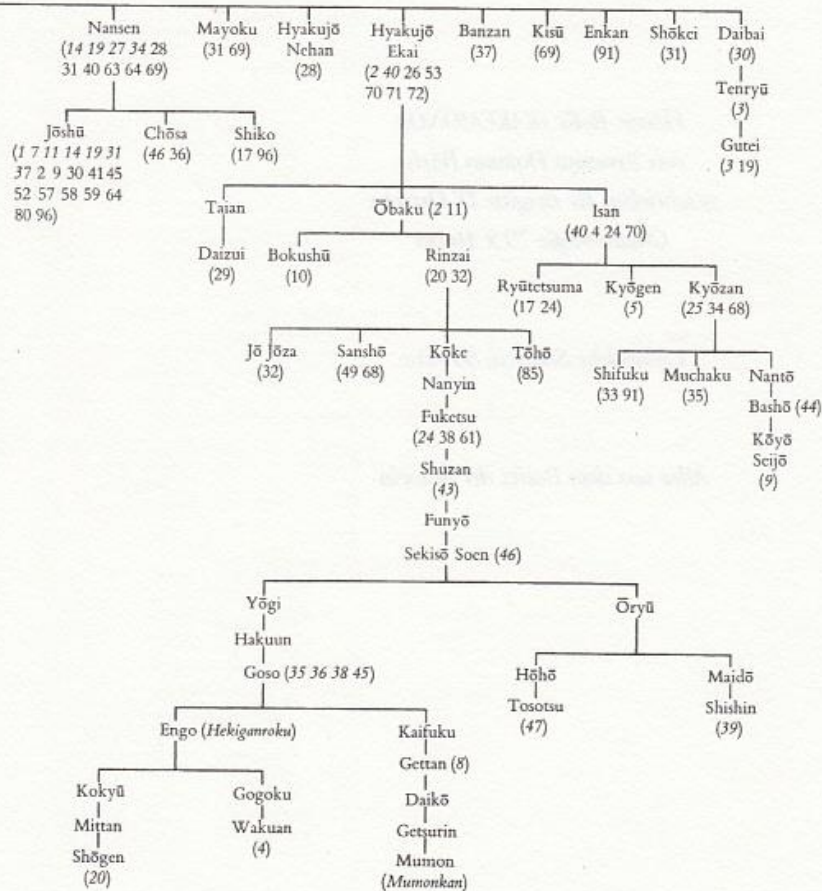


Die Linie der Generationen

Diese zwei Seiten zeigen die Generationsfolge (Meister - Schüler - Folge) oder die Dharma-Linien der meisten Zen-Meister und anderen Personen die in Mumon-Kan und Hekigan-Roku im Zusammenhang mit den Koan vorkommen.

Kursiv-Nummern für Mumon-Kan.

Grundschrift-Nummern für Hekigan-Roku.



Bildnachweis

*Hänge-Rolle (KAKEMONO)
von Yasutani Hakuun Rōshi
geschrieben für Brigitte D' Ortschy
Gesamtmaße 79 x 16 cm*

Chinesische Scheren-Schnitte

Alles aus dem Besitz der Autorin



Hinweis der Herausgeberin

Vor zehn Jahren (1990) ist Brigitte Kōun-An D' Ortschy Rōshi in die große Verwandlung eingegangen. Seither macht es sich der Wolken-Verlag zur Aufgabe, ihr Werk zu bewahren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Nach der Herausgabe ihrer Übersetzung der gesamten Kōan-Texte des Mumon-Kan und der jeweils ersten Bände ihrer Teishō zu den Fällen 1 - 4. (Manuskripte mit 4 CD's) des Mumon-Kan und des Hekigan-Roku fahren wir fort mit ihrer Übersetzung des Hekigan-Roku mit seinen 100 Kōan und der jeweils zweiten Teishō-Bände mit CD's über die Fälle 5 - 8.

Wir planen pro Jahr jeweils im Frühjahr und im Herbst weitere Teishō-Bände -Bände mit jeweils 4 CD's über die Kōan der Mumon-Kan und Hekigan-Roku herauszubringen. So werden über die Jahre, so hoffen wir, sämtliche von ihr gehaltene Teishō über die Kōan-Sammlungen in Wort und Ton veröffentlicht sein.

Von 1963 bis zu Ihrem Tode feilte Kōun-An Rōshi besonders in den Wintermonaten in Kamakura/Japan unermüdlich an ihren Übersetzungen. Mit der Hilfe ihrer beiden Meister, Yasutani Hakuun Rōshi und nach dessen Tod mit Yamada Kōun Rōshi bezog sie die altjapanischen und chinesischen Texte in diese Arbeit ein. Ganz in der japanischen Tradition stehend verwendet sie durchgehend die japanischen Namensformen der chinesischen Zen-Meister.

Grünwald, 11. November 2001

Monica Maurer
Wolken-Verlag





Brigitte D'Ortschy,

Architektin, Schülerin von Frank Lloyd Wright, Städteplanerin, Übersetzerin und Schriftstellerin verließ 1963 Deutschland, um sich in Japan einer fast 30-jährigen Zen-Schulung zu unterwerfen. Als Zen-Meister und Dharma-Nachfolgerin von Hakuin Yasutani Rōshi leitete sie von 1975 an bis zu ihrem Tode 1990 ihr Zendo während der »Sommerlichen Übungszeit« in München. Sie schulte zahlreiche Schüler aus ganz Europa in Verborgenheit.



Dieser Band »Hekigan-Roku« enthält die 100 Kōan-Texte, die in der folgenden 25-bändigen Reihe (je 4 Manuskripte und 4 CDs) von KŌUN-AN RŌSHI während der Schulungszeiten (Sesshin) als Teishō (Zen-Darlegung) vorgetragen werden. Eine CD liegt kostenlos bei.


Gleichzeitig wird mit der Veröffentlichung der Reihe »Mumon-Kan« (48 Kōan in 12 Bänden) begonnen.

Beide, »Mumon-Kan« und »Hekigan-Roku« sind die berühmtesten Kōan-Sammlungen der Schule des Zen.

Erstmals in der westlichen Welt werden ihre Original-Übersetzungen und Teishō in dieser Form veröffentlicht.

Es werden folgen:

- Hakuin Zenji Zazen-Wasan
- Der abendliche Spruch
- Denkō-Roku
- Shōyō-Roku
- Zen-Darlegungen zu christlichen Festen
- Bibel-Auslegungen
- Plattform-Sutra
- Shōbōgenzō-Texte
- Meditationsanweisungen
- Tagebücher und Essays
- 10-Jahre Schriftwechsel mit einem Karthäusermönch
- Memorial und Zitatebände
- etc.



Herausgegeben von



Monica Maurer
WOLKEN VERLAG
München-Grünwald

ISBN 3-935241-01-1